



Ausgabe Nr. 98 Juni 2024

Der
REIHER

GEMEINDEZEITSCHRIFT FÜR
NATZ SCHABS RAAS AICHA VIUMS

Energieverbrauch der Gemeindegebäude

Effizienz auf dem Prüfstand

GEMEINDE NATZ-SCHABS

Telefonnummern

Zentrale, Centralino	0472 976 800
Demographische Ämter, Servizi demografici.....	0472 976 820
Personalamt, Ufficio personale.....	0472 976 825
Servicestelle, Front office edilizia	0472 976 835
Öffentliche Arbeiten/Vermögen	
Lavori pubblici/Patrimonio.....	0472 976 840
Sekretariat, Segreteria.....	0472 976 870
Steueramt, Ufficio tributi.....	0472 976 875
Finanzdienst, Servizi finanziari.....	0472 976 890

www.gemeinde.natz-schabs.bz.it

E-Mail: info@gemeinde.natz-schabs.bz.it

Öffnungszeiten Rathaus: Montags bis freitags von
8 bis 12.30 Uhr, montags zusätzlich von 14.30 bis 17 Uhr

UMWELTDIENSTE 2024

Müllsammeldienst

- Die Restmülltonnen werden im gesamten Gemeindegebiet immer dienstags entleert, die Biomülltonnen immer donnerstags, von Juni bis August zusätzlich montags.
- Ausnahmen an Feiertagen: 14. anstatt 15. August, 28. anstatt 26. Dezember

Reinigungen:

- Biotonnen: donnerstags, 13. Juni, 4. Juli, 1. August, 5. September, 10. Oktober, 14. November
- Restmülltonnen: dienstags, 26. März, 4. Juni, 29. Oktober

Schadstoffsammlung 2024

Sammelort	Annahmestelle	Datum	Uhrzeit
Schabs	Gemeindehaus	Di., 11.06.24	8:30–10:00
Natz	Feuerwehrrhalle	Di., 11.06.24	10:30–12:00
Aicha	Feuerwehrrhalle	Di., 03.09.24	10:30–12:00
Viums	Feuerwehrrhalle	Di., 15.10.24	13:00–14:00
Raas	Feuerwehrrhalle	Di., 15.10.24	14:30–16:00

GEMEINDE NATZ-SCHABS

Sprechstunden

Alexander Überbacher

Montag von 8:00 bis 10:00 Uhr und nach telefonischer Terminvereinbarung unter 331 1780256
alex.ueberbacher@gemeinde.natz-schabs.bz.it

Carmen Jaist

Jederzeit auf Anfrage und nach telefonischer Terminvereinbarung unter 348 0048254
carmen.jaist@gemeinde.natz-schabs.bz.it

Helmut Plaickner

Jederzeit auf Anfrage und nach telefonischer Terminvereinbarung unter 349 2848062
helmut.plaickner@gemeinde.natz-schabs.bz.it

Georg Zingerle

Jederzeit auf Anfrage und nach telefonischer Terminvereinbarung unter 335 8325650
georg.zingerle@gemeinde.natz-schabs.bz.it

Brigitte Vallazza

Montag Vormittag bzw. nach telefonischer Terminvereinbarung unter 344 161 5651
(Dienstag und Donnerstag arbeitsbedingt nicht erreichbar)
brigitte.vallazza@hotmail.de

BIBLIOTHEKEN

Sommer- öffnungszeiten

ab 17. Juni bis 1. September 2024

Bibliothek Schabs

DI 08:00 bis 12:00 Uhr
und 18:00 bis 20:00 Uhr
MI 08:00 bis 12:00 Uhr
FR 18:00 bis 20:00 Uhr

Bibliothek Raas

DI 17:30 bis 19:30 Uhr
DO 08:15 bis 10:15 Uhr
FR 17:30 bis 19:30 Uhr

Bibliothek Natz

MO 18:00 bis 20:00 Uhr
MI 18:00 bis 20:00 Uhr

Bibliothek Aicha

DI 17:00 bis 19:00 Uhr
DO 17:00 bis 19:00 Uhr

FOKUS

Energieverbrauch im Blick 04

GEMEINDE

Erlebniswelt mit Jubiläen 08
Metal und Deutschrock 11
Interview Alexander Überbacher 12
Interview Georg Zingerle 16
Interview Helmut Plaickner 17
Interview Brigitte Vallazza 18
Interview Carmen Jaist 19
Aus dem Gemeindeausschuss 20
Bautätigkeit 23
Neue Energiegemeinschaft: Natz-Schabs ist dabei 23
Geburtstage 24

DORFLEBEN

Europameister auf dem Rennrad 25
„Heiliger Antonius, hilf!“ 25
„Antworten auf viele Fragen finden“ 26
Preisgekrönter Quantenphysiker 27
Ein besonderer Konzertabend 28
Das Tanzbein schwingen mit dem KVW 29
Heidenheim : FC Bayern München 30
Apfelkönigin Sarah unterwegs in Berlin 31
Neues Blütenfest 31
Wirtschaft lokal 31
Neue Präsidentin gewählt 32
Sicherheit für Kids 32
Nachruf Johann Huber 33
Generationen-Spielenachmittag 34
Wallfahrt nach Assling 34
„Auf deinen Spuren“ 35
Aicha leuchtet 35
Generationenübergreifende Grillkunst 36
Zeichenspaß und Spracherlebnisse 36
Pflanzentausch 37
Liesmich! 37
Trinnerhof, Raas 38

BEZIRK & LAND

Beobachtungen gefragt! 39
Hilfe braucht Helfer 39
Kinderseite 40

Redaktionsanschrift:

Gemeindeamt Natz-Schabs, Rathaus Schabs:
Peter-Kemenater-Straße 18, 39040 Natz-Schabs (BZ)
Tel. 0472 412 131, Fax 0472 412 048

Eigentümer: Gemeinde Natz-Schabs

Verantwortlicher Redakteur: Willy Vontavon

DTP/Grafik: Brixmedia GmbH

Druck: A. Weger, Brixen

Nächster Redaktionsschluss: 11. August 2024

Redaktionelle Beiträge samt Fotos in Druckqualität (mindestens 500 KB), die das Gemeindegebiet von Natz-Schabs betreffen, können an die E-Mail-Adresse der-reiher@brixmedia.it gesendet werden. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingessandte Beiträge zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen.

Im Sinne des Art.1 des Gesetzes Nr.903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in diesem Informationsblatt veröffentlichten Stellenangebote, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen, als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gemeindeverwaltung Natz-Schabs wieder und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Gemeinde Natz-Schabs. Eingetragen beim Landesgericht Bozen am 05.02.1995 unter Nr. 26/1995.



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Titelgeschichte dieser „Reiher“-Ausgabe haben wir einem Thema gewidmet, das wie kaum ein anderes die Welt bewegt. „Nachhaltigkeit“ ist seit Jahren in aller Munde und wird es vermutlich noch für Jahrzehnte bleiben. Im Rahmen des Projektes KlimaGemeinde haben wir unter anderen näher untersucht, welche Gemeindestrukturen wieviel an Wärme und Strom verbrauchen und das Ganze auch in einen Trend der vergangenen drei Jahre eingeordnet. Wie Sie es von vielen Elektrogeräten kennen, so gibt es auch hier unterschiedliche Effizienzniveaus, die den Verbrauch in Relation zur jeweiligen Struktur bringen. Das ist für uns ein wichtiger Indikator, in welchen Bereichen es Handlungsbedarf gibt und wo wir Maßnahmen zur Effizienzsteigerung setzen können.

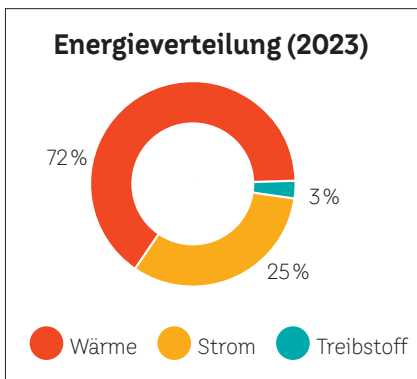
Im Juni gehen zwei große Veranstaltungen in unserer Gemeinde über die Bühne: Die Erlebniswelt Tirol 1809 vom 14. bis 16. Juni ist die passende Gelegenheit, das 40-jährige Jubiläum unserer Partnerschaft mit Fritzens in Nordtirol zu feiern. Am Sonntag wird es einen kleinen, aber feierlichen Festakt dazu geben. Gleichzeitig mit der Partnerschaft wurde 1984 die Musikkapelle Schabs aus der Taufe gehoben. Auch sie wird die Erlebniswelt dazu nutzen, ihr Jubiläum zu feiern, und ich darf den damaligen Initiatoren und dem heute stattlichen Verein ganz herzlich zum Geburtstag gratulieren.

Die zweite Große Veranstaltung findet am darauffolgenden Wochenende mit dem Alpenflair Festival in Natz statt. Tausende Freunde des Deutschrock aus ganz Europa werden wiederum auf dem Hochplateau zu Gast sein, und ich wünsche der Veranstaltung einen guten Verlauf ohne Zwischenfälle.

Ihr Bürgermeister
Alexander Überbacher

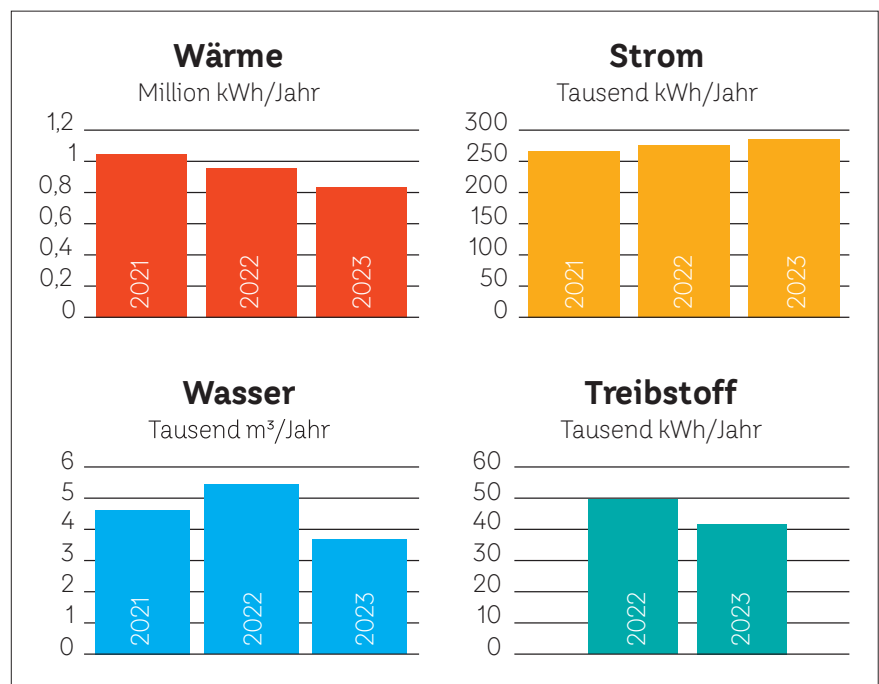
Energieverbrauch im Blick

Im Rahmen des KlimaGemeinde-Programms, an dem die Gemeinde Natzschabs seit 2021 teilnimmt, werden regelmäßig die Energieverbräuche der gemeindeeigenen Gebäude und Anlagen erfasst und in ein Online-Instrument zur Energiebuchhaltung eingetragen. Die ersten Auswertungen liegen jetzt vor und liefern interessante Erkenntnisse.



Drei Viertel des Energieverbrauchs betrifft die Wärmeproduktion, der Stromverbrauch macht ein Viertel aus

Durch die jährliche Erfassung der Verbrauchszahlen wird nicht nur der absolute Energieaufwand deutlich, sondern auch die Veränderungen über die Jahre. Auf diese Weise erkennt die Gemeindeverwaltung ineffiziente Gebäude und kann gezielt Sanierungsmaßnahmen planen. Auch die Umstellung auf erneuerbare Energie oder effiziente Beleuchtung lassen sich durch dieses Programm überprüfen und Verbesserungen feststellen. Es wurden die Gesamtverbräuche von Wärme, Strom, Wasser und der Treibstoffverbrauch des Gemeindefuhrparks erfasst, wobei wichtige Kriterien wie Flächengröße oder Anzahl der Nutzer (zum Beispiel die Anzahl der Schüler in einer Schule) berücksichtigt wurden. Der überwiegende Anteil des Gesamtenergieverbrauchs wird in der Gemeinde für die Wärmebereitstellung benötigt. Hier liegt somit das größte Sparpotenzial. Der Wärmeverbrauch sank von über einer



Während der Wärmeverbrauch in den letzten Jahren rückläufig war, steigt der Stromverbrauch leicht an

Million Kilowattstunden im Jahr 2021 um 13 Prozent auf knapp 840.000 Kilowattstunden (Werte nicht klimabereinigt). Der bedeutendste Energieträger für die Wärmeproduktion ist Holz mit einem Anteil von rund 90 Prozent, gefolgt von Öl mit etwa 10 Prozent. Eine Nebenrolle spielt Gas mit unter einem Prozent. Der etwas höhere Wärmeverbrauch im Jahr 2021 könnte auf die etwas niedrigeren Temperaturen zurückzuführen sein, die leicht unter dem langjährigen Durchschnitt der vergangenen 30 Jahre lagen. Tendenziell kann man aber davon

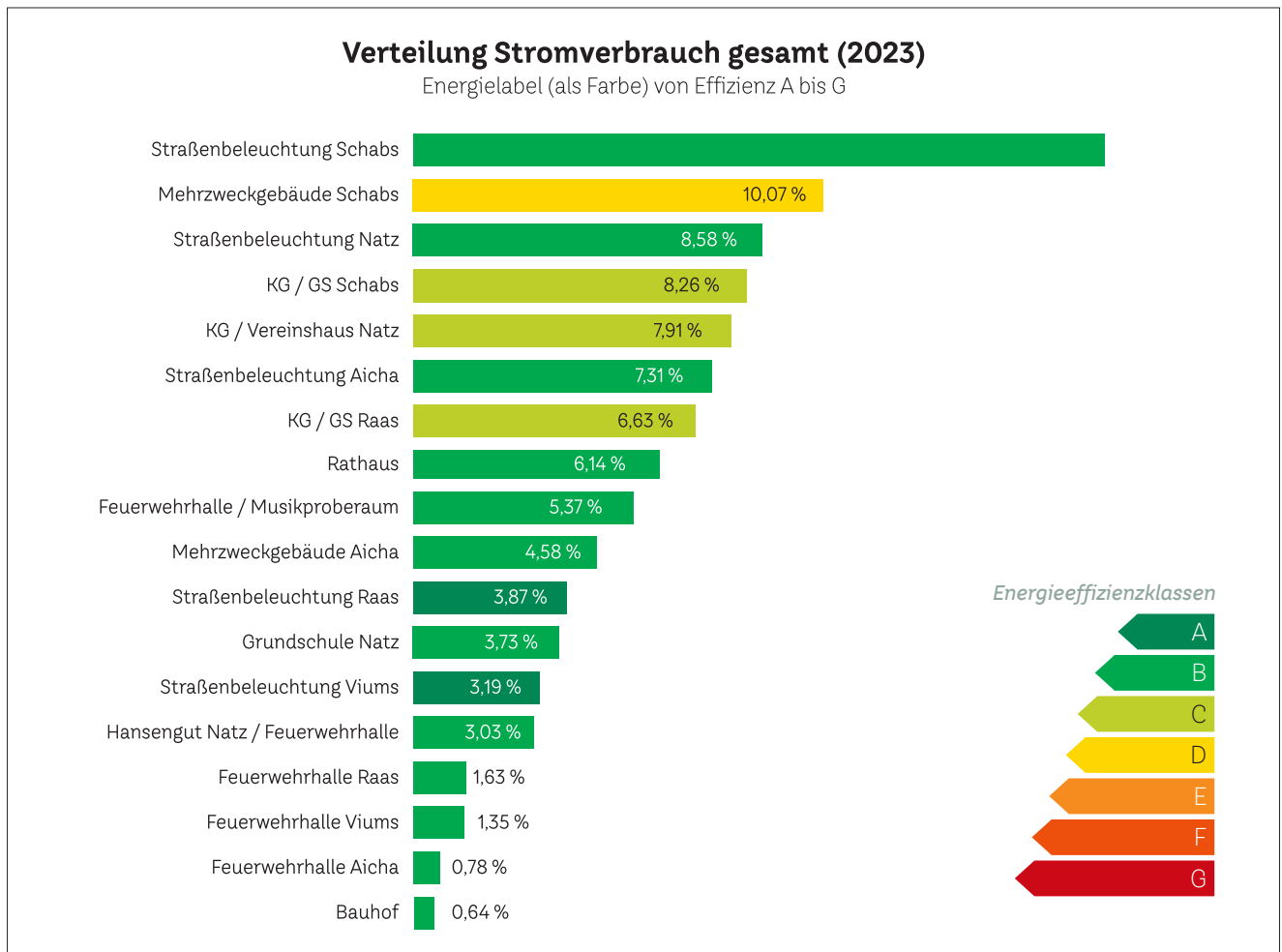
ausgehen, dass aufgrund der kontinuierlich steigenden Temperaturen der letzten Jahre und Jahrzehnte, die längere Sommer bzw. warme Herbst und milde Winter mit sich bringen, ein geringerer Wärmebedarf auch in den kommenden Jahren benötigt wird. (Quelle: Landesamt für Meteorologie und Lawinenwarung – Agentur für Bevölkerungsschutz).

Stromverbrauch muss sinken

Der Gesamtstromverbrauch ist von 2021 bis 2023 leicht angestiegen. Es fehlen da-

Objekt	Bezugsgröße	Strom kWh	Anteil %	Kennzahl kWh/m ² /a	Label
Rathaus	1.571 m ²	17.893	6.14 %	11	B
Mehrzweckgebäude Schabs	1.712 m ²	29.351	10.07 %	17	D
KG / GS Schabs	1.896 m ²	24.074	8.26 %	13	C
Bauhof	294 m ²	1.867	0.64 %	6	B
Feuerwehrhalle/Musikprobelokal Schabs	810 m ²	15.659	5.37 %	19	D
KG / GS Raas	1.377 m ²	20.186	6.93 %	15	C
Feuerwehrhalle Raas	641 m ²	3.958	1.36 %	6	B
Hansengut Natz / Feuerwehrhalle Natz	1.403 m ²	8.833	3.03 %	6	B
KG / Vereinshaus Natz	1.618 m ²	23.064	7.91 %	14	C
Grundschule Natz	1.574 m ²	10.861	3.73 %	7	B
Mehrzweckgebäude Aicha	1.422 m ²	13.355	4.58 %	9	B
Feuerwehrhalle Aicha	302 m ²	2.264	0.78 %	7	B
Feuerwehrhalle Viums	672 m ²	3.922	1.35 %	6	B
Straßenbeleuchtung Schabs	212 Stk.	49.243	16.9 %	232	B
Straßenbeleuchtung Natz	109 Stk.	25.017	8.58 %	230	B
Straßenbeleuchtung Raas	85 Stk.	11.283	3.87 %	133	A
Straßenbeleuchtung Aicha	101 Stk.	21.313	7.31 %	211	B
Straßenbeleuchtung Viums	83 Stk.	9.303	3.19 %	112	A
		291.446	100 %		

Nach der Umstellung auf LED-Technologie weist die Straßenbeleuchtung in den Dörfern hohe Effizienzwerte auf, während das Mehrzweckgebäude sowie das Musikprobelokal und die Feuerwehrhalle von Schabs im Verhältnis viel Strom pro Quadratmeter und Jahr verbrauchen. Die erfreuliche Erkenntnis: Kein Gebäude ist schlechter als Effizienzklasse „D“.



bei allerdings die Produktions- und Verbrauchsdaten der drei gemeindeeigenen Photovoltaikanlagen, die erst ab 2024 vollständig ablesbar sein werden. Die Anlagen befinden sich auf den Dachflächen des Mehrzweckgebäudes in Aicha (2018), des Vereinshauses in Natz und des Rathauses in Schabs. Die letzten zwei wurden erst im November und im Juli 2023 installiert. Um das Potential der Sonnenenergie in den kommenden Jahren weiter auszubauen, wurden parallel dazu alle gemeindeeigenen Gebäude dahingehend begutachtet, welche Dächer sich am besten für die Installation von weiteren Photovoltaikanlagen eignen würden.

Die Gemeinde Natz-Schabs bemüht sich um eine kontinuierliche Senkung des Stromverbrauchs. Ein Beispiel hierfür ist die erfolgreiche Umstellung auf LED-Technologie in der öffentlichen Beleuchtung: Die rund 590 Lichtpunkte (entspricht etwa 25 beleuchteten Straßenkilometern) in allen fünf Fraktionen wurden bereits umgerüstet. Auch die Weihnachtsbeleuchtung wurde mit Zeitschaltuhren versehen, und die Kirchtürme werden ab 23 Uhr nicht mehr beleuchtet. Um die Energieeffizienz weiter zu verbessern, werden in naher Zukunft weitere Maßnahmen geplant, wie die Einrichtung einer zentralen Steuerung und intelligenter Gebäudeautomation

für die gemeindeeigenen Gebäude. Der Gesamt-Stromverbrauch der Gebäude (60 %) und Straßen (40 %) beläuft sich 2023 auf 291.446 kWh. Am effizientesten ist der Stromverbrauch der Straßenbeleuchtung in Raas und Vioms (Label A) mit durchschnittlich 120 Kilowatt pro Jahr und Lichtpunkt. Die Straßenbeleuchtung in Schabs hat mit 212 Lichtpunkten zwar einen hohen Stromverbrauch (knapp 50.000 kWh pro Jahr), arbeitet aber trotzdem vergleichsweise effizient (Label B). Einen hohen Stromverbrauch verzeichnen das Mehrzweckgebäude Schabs sowie die Feuerwehrrhalle und das Musikprobelokal Schabs mit 17 bzw. 19 Kilowatt pro Quadratmeter und Jahr (Label D). Die schlechtesten Energieeffizienzlabels E, F und G kommen in der Gemeinde in Bezug auf den Stromverbrauch gar nicht vor.

Wärmeverbrauch in Bildungseinrichtungen hoch

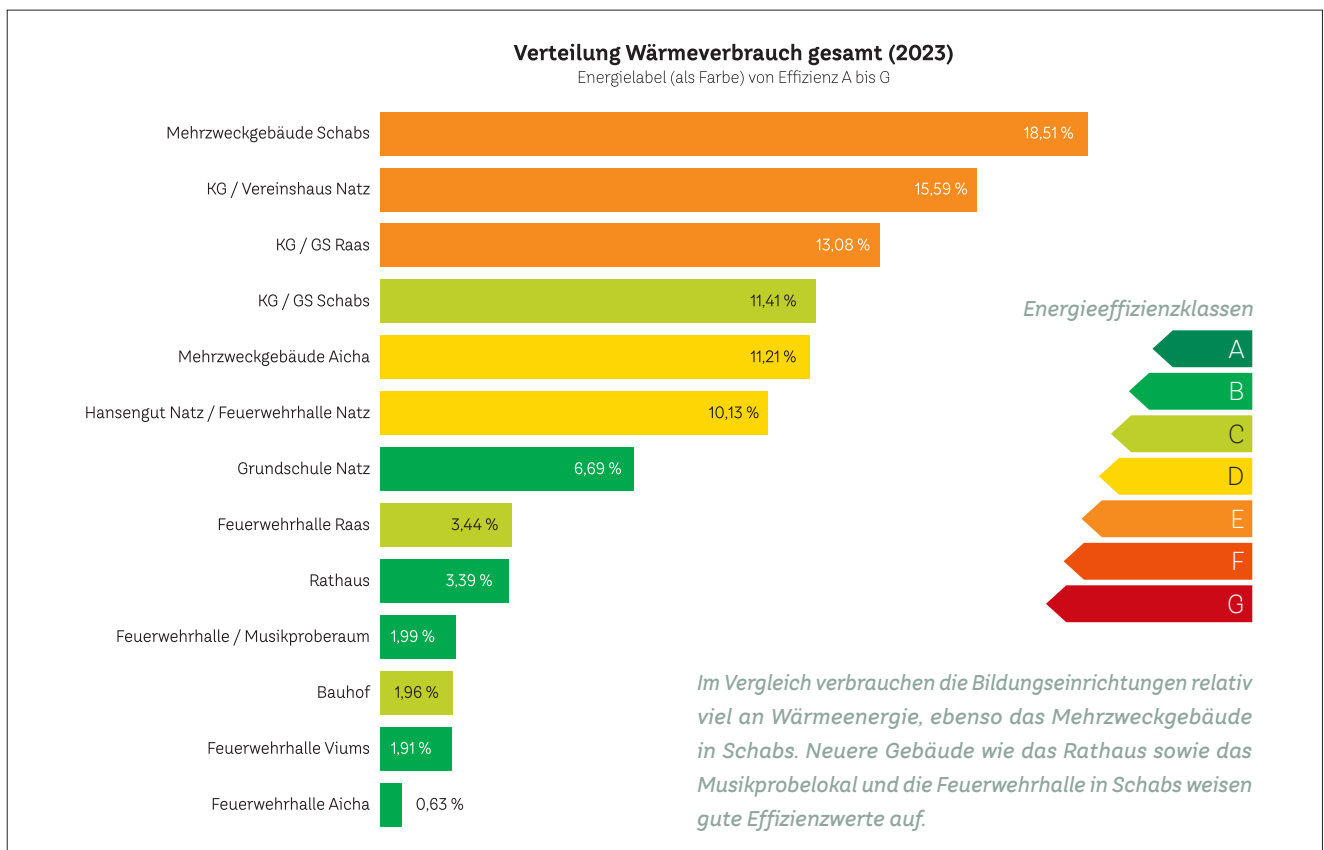
Die Gebäudeklassifizierung ist ähnlich dem Energielabel aufgebaut und wird in sieben Klassen eingeteilt: Während die Klasse A (dunkelgrün) den Bestwert darstellt, weist die Klasse G (rot) auf ein dringend sanierungsbedürftiges Gebäude hin. Die Wärmedaten werden jährlich bereinigt, um sicherzustellen, dass kalte oder warme Winter den Effizienzvergleich einzelner

Gebäude über mehrere Jahre hinweg nicht verzerren.

Die Balkendiagramme verdeutlichen, dass Neubauten wie das Rathaus oder die Feuerwehrrhalle und der Musikproberaum in Schabs gute Effizienzwerte hinsichtlich Wärmeenergie aufweisen. In den letzten Jahren wurden die Grundschule und der Kindergarten in Aicha sowie die Grundschule in Schabs saniert, und seit Herbst 2023 wird der Neubau des Kindergartens und der Kindertagesstätte in Schabs vorangetrieben. Außerdem strebt der Kindergarten in Schabs die Zertifizierung als „Klimaschool“ an, ein Qualitätssiegel für nachhaltige Schulen und Kindergärten. Kernkriterien wie hohe Energieeffizienz, akkurate Materialauswahl, Schallschutz und andere ökologische Aspekte werden dabei berücksichtigt. Weitere Projekte umfassen den Neubau des Kindergartens und der Grundschule in Raas.

Sanierungsmöglichkeiten, effiziente Gebäudetechnik und erneuerbare Energie sind nur eine Seite der Medaille. Bei aller Effizienzsteigerung bleibt es wichtig, dass jeder Bürger und jede Bürgerin zu Hause, am Arbeitsplatz und im öffentlichen Raum jede Gelegenheit nutzt, um Energie und Wasserverbrauch zu sparen. •

Text: Birgit Holzer, Ökoinstitut Südtirol / Alto Adige



DEINE ZUKUNFT BEI WEICO



Unsere offenen Stellen:

- **Fahrer mit C- Führerschein (m/w/d)**
 - Fahren und Bedienen unserer Untersichtgeräte
 - Einschulung der Kunden vor Ort
- **Technischer Mitarbeiter (m/w/d)**
 - Erstellung technischer Angebote
 - Ansprechpartner für Kunden
 - Ausarbeitung und Nachkalkulation der Aufträge
- **Facharbeiter bzw. Lehrling im Bereich Bauschlosserei (m/w/d)**
 - Schlosserei- und Schweiß Tätigkeiten
 - Herstellung von Bauteilen laut Zeichnung
 - Qualitätsprüfung
- **Facharbeiter im Bereich Maschinenbau (m/w/d)**
 - Programmieren, Einrichten und Bearbeiten von Dreh-/Frästeilen auf unseren CNC-Präzisionsbearbeitungszentren
 - Termingerechte Umsetzung der Aufträge
 - Prozessoptimierung
- **Magazineur/Lagerist (m/w/d)**
 - Verwaltung und Organisation des Lagers
 - Warenannahme, -bereitstellung und -versand
 - Interne Transporte (C-Führerschein von Vorteil)

Was dich erwartet:

- Benefit App
- Essenszulage
- Eigene Bushaltestelle
- Flexible Arbeitszeiten
- Einschulungsprogramm
- Familienfreundlich
- Parkplatz
- Vorteilsprogramme
- Weiterbildung

Werde auch du Teil unseres Teams! Weiterführende Infos und Bewerbung unter

www.weico.it

Wir freuen uns auf dich!

WEICO
MECHANICS · CONSTRUCTION · BRIDGE

Erlebniswelt mit Jubiläen

Die heurige Ausgabe der Erlebniswelt Tirol 1809 lädt vom 14. bis 16. Juni wiederum ein, in die Zeit Andreas Hofers und Napoleons einzutauchen, bietet aber gleichzeitig den Rahmen, um zwei Jubiläen zu feiern: Die Gemeinde Natz-Schabs nutzt das Fest, um dem 40-jährigen Jubiläum der Gemeindepartnerschaft mit Fritzens in Nordtirol einen würdigen Rahmen zu verleihen, und die Musikkapelle Schabs feiert ihr 40-jähriges Bestandsjubiläum.

Foto: Helmut Moising



Zahlreiche Darsteller werden wiederum Alltag und Kampfgeschehen der Tiroler Freiheitskämpfe nachstellen

Mit der Erlebniswelt Tirol 1809 ist eine weitere Ausgabe des Reenactmentspektakel geplant. Professionelle Reenactor-Gruppen aus verschiedensten Teilen Europas werden sich wiederum in Schabs treffen, um die Wirren der Tiroler Freiheitskämpfe und die Zeit um 1809 authentisch nachzustellen. „Keineswegs soll Krieg und das damit einhergehende Leid verherrlicht werden“, betont Hauptmann Roland Seppi. Man lege viel Wert darauf, ein geschichtliches Gesamtbild zu vermitteln, zu welchem

auch die Nachstellung der Schlachten um die Tiroler Freiheitskämpfe gehören.

Kurzweiliges Rahmenprogramm

Am Freitagabend wird die vernichtende Brandschatzung des Dorfes Schabs nachgestellt. Das Knacken der brennenden Dächer bildet mit dem Geschrei der Kämpfer ein denkwürdiges Klangbild, das von lodernen Flammen beleuchtet wird. Am Samstag sowie am Sonntag wird die zweite Berg-

iselschlacht mit Kanonen und Musketen nachempfunden. Das ganze Wochenende über bieten die Reenactment-Gruppen immer wieder Vorführungen der Artillerie, Fecht- sowie Pistolenduelle und Schaukämpfe an. Ein besonderes Highlight wird das Nachtschießen der Kanonen sein! Umrahmt wird das Fest durch die Schabma Goaßlkrocha, Schuhplattler- sowie Volkstanzgruppen und vielen musikalischen Highlights. Am Sonntag findet im Anschluss an die Heilige Messe anlässlich des Jubiläums der Musikkapelle Schabs der Festakt zum Jubiläum „40 Jahre Partnergemeinde Natz-Schabs und Fritzens“ statt. Die Feier zum Partnerschaftsjubiläum könnte kaum einen passenderen Rahmen finden, denn die Idee zur Begründung vieler heute bestehender Gemeindepartnerschaften geht ebenfalls auf die Zeit um 1809 zurück.

Rückblick auf 40 Jahre Partnerschaft

Zum 175. Gedenkjahr an die Erhebung der Tiroler gegen die napoleonischen Truppen im Jahr 1809 regte das Land Südtirol 1984 die Bildung von Partnerschaften zwischen Süd- und Nordtiroler Gemeinden an. Schon 1983 wurde beim sogenannten „Brixner Treffen“ vereinbart, dass sich die Gemeinden des Bezirkes Brixen hauptsächlich mit jenen des Bezirkes Hall zusammenschließen sollten. Aus diesem Grund bestehen heute noch die Partnerschaften zwischen Brixen und Hall, Vahm und Mils, Mühlbach und Volders,

Rodeneck und Gnadenwald, Feldthurns und Amras, Klausen und Wattens, Barbian und Kolsass sowie Villanders und Absam. Im November 1983 wurde die Partnerschaft zwischen Natz-Schabs und Fritzens vereinbart und ab dem Frühjahr 1984 mit Leben gefüllt, wie der Haller Lokalanzeiger am 18. Mai 1984 und die Tageszeitung Dolomiten am 1. Juni 1984 berichteten.

Die Idee einer eigenen Musikkapelle

Ebenfalls auf 40 Jahre darf die Musikkapelle Schabs zurückblicken. 1984 gründeten sechs Musikbegeisterte mit dem damaligen Ortspfarrer die erste Musikkapelle des Dorfes. Bei den ersten Proben kamen bereits 28 Interessierte und begannen teilweise erst mit der Erlernung eines Instrumentes. Das erste offizielle Konzert führten die Musikanten mit Aushilfen aus der Umgebung im Juli 1987 vor dem Haslerhof auf. Im selben Jahr rückte die Kapelle bei der Margarethen-Prozession erstmals in der neuen Tracht aus, während man vorher Dimndl und Anzug getragen hatte. 1989, das Jahr, in dem auch das Gründungsfest stattfand, wurde die Tracht beim Tiroler Ball in Meran als die

schönste „vorbildlich heimatliche Tracht“ ausgezeichnet. Bei der gesamttirolerischen Trachtenausstellung in Innsbruck erhielt man ebenso einen Preis.

Musik ist Leben im Dorf

Während die ersten Musikproben im Theatersaal von Schabs abgehalten wurden, fand im Mai 1990 die erste Probe im neu errichteten Probelokal statt. Die steigenden Mitgliederzahlen machten eine Erweiterung oder einen Neubau notwendig. Im September 2017 bezog man das neue Probelokal bei der Nordeinfahrt ins Dorf.

Die Musikkapelle Schabs zählt mittlerweile 68 Mitglieder. Innerhalb der Musikkapelle gibt es verschiedene Gruppierungen und Ensembles, wie die Böhmisches, die Gaudi-musig, die JuKaNatScha (Jugendkapellen von Natz und Schabs), das Saxtett oder die Quintessenz.

Besondere musikalische Höhepunkte der 40-jährigen Geschichte sind die Gestaltung einer Hl. Messe im Petersdom und die Teilnahme an der Generalaudienz auf dem Petersplatz anlässlich der Verleihung der Ehrenbürgerschaft der Gemeinde Natz-Schabs an Papst Benedikt XVI. im November 2011. •



Bei den ersten Proben der Musikkapelle 1984 begannen die meisten Interessierten erst mit dem Erlernen eines Instrumentes

In den 40 Jahren der Partnerschaft gab es einen fortlaufenden Austausch sowohl zwischen verschiedenen Vereinen als auch auf kommunalpolitischer Seite. Die Partnerschaftsjubiläen wurden jeweils im Rahmen von Festakten feierlich begangen.

15. Februar 1985
Übergabe der Partnerschaftsurkunde zwischen den Gemeinden Natz-Schabs und Fritzens

9. November 1986
Überreichung der Partnerschaftsurkunde und Ortsfahne an Natz-Schabs

16. Oktober 1994
Feier zur 10-jährigen Partnerschaft, Festredner Altlandeshauptleute Silvius Magnago und Alois Partl

15. Februar 2009
Auftaktveranstaltung zum Gedenkjahr 1809 in Natz

9. Mai 2009
Gemeinsame Gemeinderatssitzung in Natz-Schabs

13. Juni 2009
Feier zur 25-jährigen Partnerschaft

19. Juli 2014
Feier zur 30-jährigen Partnerschaft

3. November 2019
Feier zur 35-jährigen Partnerschaft





14.–16. Juni 2024



ERLEBNISWELT TIROL 1809

Leben und Freiheitskampf 1809
Andreas Hofer & Napoleon
mit Bergiselschlacht

in Schabs

FREITAG
GEFECHT
SCHABS
IN FLAMMEN

**SAMSTAG &
SONNTAG**

GROSSES GEFECHT
ZWEITE
BERGISELSCHLACHT



40 JAHRE
MUSIKKAPELLE
SCHABS
1884 - 2024

SONNTAG

JUBILÄUMSFEIER
DER MUSIKKAPELLE SCHABS
GEFALLENENGEDENKFEIER

FR & SA

WALDDISCO
in der Wölflgegend

DAS GANZE WOCHENENDE

- Reenactment-Darstellungen mit Gefechten, Pistolenduellen, ...
- Besichtigung Zeltlager und Lagerleben
- Historisches Dorf mit altem Handwerk und Bauernmarkt
- Kinderwelt mit Heuhüpfen, Ponyreiten ...
- Goaßlschnölller, Schuhplattler, Volkstanzgruppen & Greifvogelflugschau ... und vieles mehr!



JUBILÄUM 40 JAHRE
PARTNERGEMEINDE

Natz-Schabs & Fritzens (A)



Um nichts Neues zu verpassen, **folgt uns** auf



/erlebniswelt1809

VERANSTALTER

Schützenkompanie Peter Kemenater

Freiwillige Feuerwehr Schabs

Musikkapelle Schabs

K.K. Tiroler Jägerregiment Nr. 64 von 1801

Metal und Deutschrock

Das Alpen Flair Festival ist einzigartig in der Südtiroler Kultur- und Veranstaltungsszene. Die 11. Ausgabe vom 20. bis 22. Juni wird mit vielen hochkarätigen internationalen Künstlern wieder aufregend und bunt.



Das Alpen Flair Festival wird den zahlreichen Besuchern wiederum spektakuläre Musikacts bieten

Nicht nur dank der großen Namen wie „The Interrupters“, den „Architects“ und sowieso der Lokalmatoadoren „Frei.Wild“ haben die Tickets zum Festival wie immer reißenden Absatz gefunden. Die Veranstaltung hat sich aber nicht nur mit dem bunten Musikmix von Metal bis Volksmusik und von Deutschrock bis Feierlaune-Musik auch dank hervorragender Organisation und einem tollen Rahmenprogramm (heuer neu: Beach Volley und Bungee Jumping) international einen Namen gemacht.

Mit „The Interrupters“ ist eine US-amerikanische Ska-Punk-Band aus Los Angeles mit der Sängerin Aimee Allen im Line Up. Wer als Headliner in den Vereinigten Staaten unterwegs ist, kann getrost als große Nummer bezeichnet werden. Me-

talcore darf beim Alpen Flair nicht fehlen: die „Architects“ aus Brighton (England) lassen die Herzen höherschlagen, gerade im italienischen Raum, von wo es zahlreiche Ticketanfragen gegeben hat. Die Briten sind momentan wohl eine der weltweit angesagtesten Bands im Metalcore Sektor, „und wir freuen und tierisch, dass die Jungs in diesem Jahr endlich mal auf unserer Alpen Stage als Headliner am Donnerstag zu Gast sind und ihre gnadenlos gute Liveshow bei uns abliefern“, schreiben die Organisatoren. Frei.Wild wird wieder für einen goldenen Abschluss des Festivals am Samstag sorgen. Unter den weiteren bekannten Acts, auf die man sich beim Alpen Flair Festival freuen darf, sind klingende und bekannte Namen: Fäaschtbänkler, Danko Jones,

Matthias Reim, Melissa Naschenweng, Ikke Hüftgold, Morgenrot, Dorfröcker, Kärholz, April Art, Stahlmann, 68FL:OZ, Black Stone Cherry, Artefucked, Willkuer, Ochmoneks, Neurotox, Chaos Messerschmitt, Die Söhne Tirols, 9mm Headshot. Und die Spatzen sind natürlich auch dabei, heuer erstmals sogar als geballte Südtirol-Power am Samstag vor Frei.Wild.

Beginnen wird alles wieder am Mittwoch, den 19. Juni: „Eintritt frei“ mit der legendären Warm Up Party im Dorf Natz mit Musik entlang der Straßen bei den Ständen der Gastwirte, Clubs und Vereine. Auf dem Dorfplatz spielen die Südtiroler Bands Bad Jokers und Steinhart. Vorher gibt es aber um 18 Uhr auch Public Viewing mit Deutschland gegen Ungarn. •



„Bauarbeiten für Recyclinghof stehen bevor“

Herr Überbacher, die Riggertalschleife ist zwar kein Projekt der Gemeindeverwaltung, sie hat sich aber aus bekannten Gründen stark in die Planung eingemischt. Nachdem der Baubeginn für Frühjahr angekündigt war, scheint allerdings etwas Sand ins Getriebe gekommen zu sein. Warum?

Auch wir sind enttäuscht über den schleppenden Fortgang auf unserem Gemeindegebiet. Es wurde angekündigt, dass es im Februar mit den Bauarbeiten im Bereich Ladestatt losgehen sollte. Eine Präsentation für die Bürger war für Anfang März angesetzt, dann aber kurzfristig abgesagt worden. Die mit der Ausführungsplanung und dem Bau beauftragte Firma ICM hat das Projekt bereits an RFI und Italferr abgegeben. Letztere sind aber nicht damit zufrieden, wie die Auflagen eingearbeitet worden sind und verlangen daher entsprechende Anpassungen. In Richtung Gemeinde heißt es, man wolle nichts Unfertiges oder Unzufriedenstellendes präsentieren. Wir werden uns in Geduld üben müssen.

Ist die angekündigte Inbetriebnahme für Olympia 2026 nach wie vor realistisch?

Die Prognose müssen die Auftraggeber und Koordinatoren des Projektes machen. Es wird zwar von offizieller Seite nach wie vor

an dem Termin festgehalten, aber man sieht, dass es dann doch zu Verzögerungen kommt. Ob es sich schlussendlich zeitlich ausgeht, können wir als Gemeinde nicht vorhersagen. Wichtiger als eine Fertigstellung zu Olympia 2026 ist für uns ohnehin, dass möglichst viele unserer Wünsche berücksichtigt werden, um die Nachteile für die Bürger und Betriebe im Ortsteil Raut und Ladestatt bzw. dem Dorf Schabs so gering wie möglich zu halten und im Gegenzug die bestmöglichen Lösungen für unsere Gemeinde im Blick zu behalten.

Den Fortgang beim Bildungshaus in Raas hat die Gemeinde dagegen selbst in der Hand ...

Richtig, und ich bin froh, dass wir hier wieder auf Schiene sind und Schritt für Schritt an der Umsetzung am neuen Standort weiterarbeiten können. Nach dem ersten Anlauf zur Änderung des Bauleitplanes am neuen Standort hat es einen Rekurs gegen die geplante Umwidmung gegeben. Ich habe mich mit den Beteiligten getroffen, und wir konnten eine einvernehmliche Lösung finden. Der Gemeinderat wird voraussichtlich Anfang Juli die letzte notwendige Änderung am Bauleitplan genehmigen. Was das Bildungshaus selbst angeht, sind wir mit den bisherigen Planern laufend in Kontakt bezüglich Beauftragungen usw. Die Arbeit selbst wird noch etwas Zeit in Anspruch nehmen, genauso wie der bürokratische Ablauf mit Durchführungsplanerstellung und so weiter. Etwas Geduld ist also leider doch noch erforderlich.

Beim neuen Recyclinghof ist man dagegen schon etwas weiter. Was sind die nächsten Schritte?

Der Bau des übergemeindlichen Recyclinghofes in Vahm wird parallel mit der Drucklegung dieser „Reiher“-Ausgabe beginnen. Wir haben mit Brixen, Vahm und Franzensfeste eine Übereinkunft zur gemeinsamen Führung getroffen. Auf die Gemeinde werden zwar jährliche Mehrkosten von zirka 10.000 Euro zukommen, die aber aufgrund des Mehrwerts für die Bürger annehmbar sind. Neben der künftig geringeren Entfernung erwarten wir auch eine qualitative Verbesserung: Samstags werden nämlich beide Recyclinghöfe – also jener in Brixen Süd und jener in Vahm – geöffnet sein, sodass der Andrang besser bewältigt werden kann. Ebenfalls kurz vor Beginn stehen die Arbeiten für die Errichtung des neuen Bauhofes in Schabs. Die Firma Gasser Paul aus dem Pustertal hat den Zuschlag mit einem tollen Abschlag auf die Ausschreibungssumme bekommen. Im Juni wird's mit den Bauarbeiten losgehen.

Das Speicherbecken in Aicha wird in diesen Tagen fertig kollaudiert und geht in der Folge an das Bodenverbesserungskonsortium Aicha über, welches es führen wird. Die Struktur ist zu 99 Prozent über BBT-Ausgleichsgelder finanziert worden. Neben der landwirtschaftlichen Nutzung steht es auch für Zivilschutzzwecke als Löschwasserspeicher zur Verfügung •



Foto: Oskar Zingerle

Die Bauarbeiten für den neuen Bauhof werden demnächst aufgenommen



Das Areal für das neue Bildungshaus ist im Bauleitplan bereits rechtskräftig mit der passenden Widmung eingetragen

Im April haben zwei Veranstaltungen mit Bürgerbeteiligung zum Gemeindeentwicklungsprogramm stattgefunden. Wie sind diese in den Gesamtprozess einzuordnen?

Wir haben mehrere Maßnahmen zur Bürgerbeteiligung ergriffen, beispielsweise auch eine Umfrage zum Wohnbaubedarf letztes Jahr im „Reiher“. Es wurden Telefoninterviews unter den Bürgern der Gemeinde zu ihrem Verkehrsverhalten gemacht, um zu erheben, wie die Leute in den einzelnen Orten zur Schule und zur Arbeit kommen, welche Verkehrsmittel sie verwenden.

Ein anderer Teil waren eben die angesprochenen Bürgerversammlungen. Diese sind aufgeteilt worden für die Orte Natz, Viams und Raas einerseits und Schabs und Aicha andererseits. Das hatte den Hintergrund, da wir davon ausgegangen sind, dass die wesentlichen Themen eher unterschiedlich sind, und das Ergebnis hat uns Recht gegeben: Während in Natz die Bereiche Landschaft und Tourismus im Vordergrund standen, waren es in Schabs eher Verkehr, Siedlungsentwicklung und Handwerk/Industrie. Für die in den gesamten Gemeindeentwicklungsprozess involvierten Techniker ist die Bürgerbeteiligung eine spannende Phase, weil sie hier die Themen von den Leuten erfahren, die ihre Orte am besten kennen. Beide Veranstaltungen waren gut besucht, und dem regen Interesse der Bürger sind die interessanten und vielfältigen Ergebnisse zu verdanken.

Wie waren die Arbeitsgruppen organisiert?

Moderatorin Maria Sparber hat die Abende kommunikativ geleitet, und es war jeweils ein Techniker der Bereiche Tourismus, Mobilität, Landschaft und Siedlungsgrenzen anwesend. Für jeden Bereich ist ein Arbeitstisch eingerichtet worden. Die Bürger haben sich auf einen der Tische gesetzt, Probleme diskutiert, Ideen gesammelt, Visionen gesponnen und so weiter. Die Techniker waren gewissermaßen Gastgeber an ihren Tischen. Sie regten die Diskussion an, hielten sich aber inhaltlich zurück und konzentrierten sich darauf, die Ideen aufzunehmen.

Nach 20 Minuten läutete dann eine Glocke, und jeder wählte einen beliebigen anderen Tisch. Man konnte sich an drei ver-

Mein Strom



heißt BEN.

Dafür kann ich dir gute Gründe nennen:

→ **LOKAL:** In BEN stecken die Versorgungssicherheit und volle Servicequalität der Stadtwerke Brixen.

→ **GÜNSTIG:** BEN zählt zu den günstigsten Stromangeboten, regional und national.

→ **GRÜN:** BEN ist garantiert grüne Energie.

Sichere dir **60 Euro Treuebonus** und wechsele zu BEN: online unter www.ben.bz.it oder persönlich am Kundenschalter.



stadtwerke asm
BRIXEN | BRESSANONE

Seit 1903 sind wir deine Energie.

schiedenen Themen beteiligen. Die Ideen zu jedem Bereich wurden auf einem Flipchart gesammelt, und jeder hatte dann die Möglichkeit, den einzelnen Vorschlägen mit Klebepunkten eine Wichtigkeit zuzuordnen. So haben wir jetzt einen nach Prioritäten sortierten Maßnahmenkatalog. Die Techniker müssen jetzt prüfen, welche Vorschläge umsetzbar sind, welche kurzfristig und welche vielleicht erst langfristig relevant sein werden.

Und es wird vermutlich auch eine politische Diskussion geben ...?

Natürlich. Die Techniker sagen uns nur, was machbar wäre und was nicht. Die Politiker müssen dann aber auf Gemeindeebene die Voraussetzungen schaffen. Manchmal ist auch die Landes- und Staatspolitik involviert, wenn ich beispielsweise an den Wunsch der Einhausung der Eisenbahn denke.

Welche Techniker sind für die Bearbeitung der einzelnen Bereiche beauftragt?

Für die Mobilität ist die Firma Netmobility aus Verona zuständig. Sie hat schon in Vergangenheit Projekte für die Gemeinde Brixen und Vahrn sowie für die Landesregierung in unserem Einzugsgebiet abgewickelt. Für dein Bereich Tourismus ist das Beratungsunternehmen Kohl und Partner beauftragt worden, für die Siedlungsgrenzen dagegen Architekt Paul Senoner, der auch die Gesamtkoordination für die Gemeinde Natz-Schabs innehat. Um den Bereich Landschaft kümmert sich die Firma Land Italia, ein international tätiges Unternehmen mit Niederlassungen in Mailand, Wien und Zürich. In allen Bereichen arbeiten wir mit den Gemeinden Brixen, Vahrn und Franzensfeste zusammen.

Wie geht es jetzt weiter?

In den nächsten Monaten werden die Techniker in ihren Bereichen die Erkenntnisse aus dem Bürgerbeteiligungsprozess



Die Bürgerinnen und Bürger beteiligten sich rege an der Ausarbeitung des Gemeindeentwicklungsprogramms

einarbeiten. Ende des Sommers/Anfang Herbst wird eine weitere Veranstaltung stattfinden, bei der die Ergebnisse aus den ersten Bürgerbeteiligungsabenden sowie erste Zwischenergebnisse präsentiert werden und zu der alle Bürger auch eingeladen werden. Es soll wiederum eine offene Diskussion geben und die Möglichkeit, sich noch einzubringen. In der darauffolgenden Phase wird dann bis voraussichtlich Herbst/Winter der Vorschlag des endgültigen Gemeindeentwicklungsprogramms erarbeitet und in Abstimmung mit den Landesämtern sämtliche gesetzlich vorgesehenen Unterlagen ergänzt. Das gesamte Paket kommt in den Gemeinderat zur Genehmigung, anschließend in die Landesraumordnungskommission und dann ein zweites Mal in den Gemeinderat. Schlussendlich ist dann die Landesregierung am Zug, die den Gemeindeentwicklungsplan final genehmigt. •

Hier könnte Ihre
Werbung stehen

Informieren Sie sich unverbindlich:
Brixmedia GmbH
E-Mail: der-reiher@brixmedia.it
Tel. 0472 060200

Mit Ihrer Werbeanzeige in „Der Reiher“ erreichen Sie
100 % der Haushalte von NATZ SCHABS RAAS AICHA VIUMS
... und das schon ab 200 Euro.

Erhältlich vom
15.04.–16.06.24

Yeah Summer!

Mein Sommerfreizeit Abo
Den Sommer aktiv genießen

Was gibt's zu holen?

Acquarena	Pharmaziemuseum	Mineralienmuseum Teis
Plose	Eishalle Brixen	Freibad Mühlbach
Gitschberg Jochtal	Kloster Neustift	Alpinpool Meransen
Vertikale	Minigolf Meransen	Naturbadeteich Lüsen
Hofburg Brixen	Bergwerk Villanders	Minigolf Terenten
Water Light Festival	Festung Franzensfeste	Schloss Velthurns
Schloss Rodenegg	Viele weitere Vorteile ...	

Infos zur mySummertimecard online erhältlich!

Vergünstigte Wintercard
bei Kauf der Summercard!



© Brixen Tourismus – Foto: Manuel Kotterstieger

mycard.bz.it

myCard



“Kita als Übergangsquartier beziehbar”

Herr Zingerle, der Neubau der Kindertagesstätte und des Kindergartens in Schabs ist zurzeit in vollem Gange. Wie ist der aktuelle Stand der Dinge?

Die Kita ist planmäßig zum Schulende fertiggestellt worden. Der Kindergarten kann die Räumlichkeiten somit im Laufe der nächsten Wochen wie vorgesehen beziehen und das erste Semester des Kindergartenjahres im Herbst dort stattfinden. Am 20. Juni beginnen die Abbrucharbeiten des alten Kindergartens und in der Folge die Arbeiten zur Errichtung des neuen Gebäudes. Ich bin sehr glücklich, dass der Zeitplan fast auf den Tag genau eingehalten werden konnte.

Wird die Kita bereits jetzt für die Umsiedlung des Kindergartens mit den neuen Möbeln bestückt?

Nein, inzwischen nehmen wir die alten Kindergartenmöbel her und richten die Räumlichkeiten damit ein. Was den Platzbedarf betrifft, kommt uns der Umstand

zugute, dass im nächsten Kindergartenjahr nur etwas mehr als 30 Kinder eingeschrieben sind.

Wenn die Bauarbeiten für den Kindergarten im Herbst noch andauern, steht dann überhaupt ein Außenbereich für die Kinder zur Verfügung?

Die Frage ist berechtigt, zumal derzeit kein Außenbereich für die Kinder nutzbar ist. Jedenfalls ist es gelungen, die Bauarbeiten so zu organisieren, dass ein Teil des künftig neuen Außenbereiches ab Herbst wieder zur Verfügung stehen wird.

Im Sommer wird die Mensaküche vergrößert und zum Teil neu ausgestattet. Bis Schulbeginn muss natürlich alles fertig sein, damit für die Schul- und Kindergartenkinder gekocht werden kann. Ich bin zuversichtlich, dass das gelingen wird.

Was können Sie sonst noch für den Ort Schabs berichten?

Der Gehsteig im Dorfzentrum von der Raiffeisenkasse bis zum Kellerhof wird umgestaltet, und zwar in Form eines erhöhten, aber befahrbaren Gehsteiges – ähnlich wie jener entlang des Haslerhofes. Die

bisherige Situation mit den Pfosten hat sich nicht bewährt, und daher musste hier eine neue Lösung gefunden werden.

Ich hatte gehofft und mich darauf eingestellt, dass die Bauarbeiten für die Riggertschleife auf unserem Gemeindegebiet im Frühjahr beginnen. Leider hat sich das etwas verzögert, aber nichtsdestotrotz gilt es nun, mit vollem Einsatz das Bestmögliche für die Gemeinde Natz-Schabs bei gleichzeitig geringstmöglicher Beeinträchtigung der Anrainer herauszuholen.

Schabs wartet nach wie vor hart auf eine neue Bar. Wie stehen die Aussichten, dass eine solche bald eröffnet wird?

Im Gespräch ist eine Pizzeria mit Bar. Wir unterstützen dieses Vorhaben als Gemeindeverwaltung zu 100 Prozent. Nach einem Gespräch mit dem Ratsmitglied der Dörferliste, Andreas Köck, konnten wir dem interessierten Pächter grundsätzlich mitteilen, dass die gewünschten Parkplätze bereitgestellt würden. Der Pächter ist nun am Zug, der einige Aspekte zur Umsetzung noch für sich klären muss. Wir würden uns jedenfalls sehr über eine baldige Zusage freuen. •



Der Neubau der Kita in Schabs nimmt konkrete Formen an

„Erweiterungszone Dorfwiese kommt zügig voran“



Die private Wohnbaugenossenschaft ist mit ihren sieben Wohneinheiten schon relativ weit fortgeschritten

In letzter Zeit ist die Diskussion um den Standort der neuen Feuerwehrrhalle in Natz wieder aufgeflammt. Warum?

In der Ersitzungsklage des südlich der bestehenden Halle angrenzenden Nachbarn gibt es jetzt ein erstes Urteil. Die Klage wurde abgewiesen, der Anrainer hat aber umgehend Berufung beim Oberlandesgericht eingelegt. Es gab auch ein Treffen mit dem Kläger, um eine einvernehmliche Lösung zu finden und die Halle möglicherweise doch vor Ort erweitern zu können. Dies wird von der Gegenpartei aber kategorisch abgelehnt. Man muss davon ausgehen, dass der Kläger, der von seinem Onkel vor Gericht vertreten wird, sämtliche Rechtsmittel ausschöpfen wird, um eine Erweiterung vor Ort zu verhindern. Die Ersitzungsklage kann auch noch vor dem Kassationsgericht angefochten werden. Auch wenn die Gemeinde in allen drei Instanzen gewinnt, können die für die Erweiterung nötigen Änderungen des Bauleit- und Durchführungsplans jeweils vor dem regionalen Verwaltungsgericht und dem Staatsrat angefochten werden. Eine Erweiterung der Halle könnte also für zehn Jahre oder länger durch Gerichtsverfahren blockiert werden, zudem mit ungewissem Ausgang. In einem Treffen hat sich der Ausschuss der

FF Natz einhellig für den neuen Standort beim Vereinshaus ausgesprochen. Mich überrascht, dass die wenigen Gegner des neuen Standortes beim Vereinshaus in Natz vor allem in Gasthäusern so vehement gegen das neue Projekt auftreten. Inzwischen wurde aber schon 20 Jahre über einen Neubau der Halle diskutiert, und jetzt ist eine Lösung endlich greifbar. Im Nachtragshaushalt wurde kürzlich bereits ein größerer Betrag für die Eignung des Grundstückes vorgesehen, der Rest wird in den nächsten Monaten eingebucht werden. Zeitgleich muss nur noch die Bauleitplanänderung rechtzeitig abgeschlossen werden, damit der Grund beim Vereinshaus erworben werden kann.

Jüngst gab es wieder einen neuen Aufruf, um einen Beitrag aus dem staatlichen Wiederaufbaufonds (PNRR) zu erhalten. Besteht die Aussicht, in den Genuss der Gelder zu kommen?

Im März war ganz kurz für zwei Wochen ein Aufruf im Ausmaß von 150.000 Euro für außerordentliche Instandhaltung von Gemeindestraßen offen. Wir haben kurzfristig eine Studie zu Erneuerung eines Teils der Pflasterung im Dorfzentrum von Natz beauftragt, um eine Grundlage für den

Beitrag zu haben. Wie groß die Chancen sind, bei diesen PNRR-Maßnahmen an die Reihe zu kommen, ist immer schwer zu beurteilen. Jetzt heißt es, zumindest einige Monate auf Annahme oder Ablehnung des Gesuchs zu warten.

Wurden die Arbeiten zur Erneuerung der Trinkwasserleitung in der Oberbrunnergasse inzwischen vergeben?

Das Unternehmen Wipptaler Bau hat die Arbeiten mit einem guten Abschlag von 21 Prozent auf den Ausrufpreis erhalten. Die Arbeiten sollen Anfang September beginnen und Anfang Dezember abgeschlossen werden.

Wie schreiten die Arbeiten in der Erweiterungszone „Dorfwiese“ in Viums voran?

Die private Wohnbaugenossenschaft ist mit ihren sieben Wohneinheiten schon relativ weit fortgeschritten. In der Zwischenzeit wurde von Seiten der Gemeinde das Infrastrukturprojekt mit Gemeindestraße, Gehsteig, Trinkwasser-, Abwasser- und Weißwasserleitung ausgeschrieben. Die Arbeiten können somit im Sommer begonnen und zeitgleich mit den privaten Wohneinheiten abgeschlossen werden.

Gibt es zur Erweiterungszone „Peinte“ in der Unterbrunnergasse in Natz Neues zu vermelden?

Das Architektbüro Tasserball hat in der Zwischenzeit mit der Ausarbeitung des Durchführungsplanes begonnen. Je nach Größe der Wohneinheiten sollten dort etwa elf, zwölf geförderte Wohneinheiten entstehen. Geplant ist, jeweils die Hälfte in Form von traditionellen Reihenhäusern zu errichten und die andere Hälfte in einem Wohnblock mit Etagenwohnungen mit dem Modell des preisgebundenen Wohnens. Die Erfahrungen bei anderen Zonen zeigen, dass bis zur Baureife der Zone sicher noch zwei, drei Jahre vergehen werden. •



Frau Vallazza, die Gemeinde plant im Herbst, eine Blumenwiese anzulegen. Worum geht es dabei?

In vielen Gemeinden Südtirols häufen sich die Initiativen zur Stärkung der Artenvielfalt, und auch wir planen eine entsprechende Maßnahme, zumal dies ja auch in unsere Bemühungen als Klimagemeinde passt. Durch das Anlegen einer Blumenwiese finden zahlreiche Tierarten wieder einen Lebensraum, der ihnen auf den landwirtschaftlich genutzten Fettwiesen und Monokulturen verloren gegangen ist. Vor allem Schmetterlinge, Insekten und Vögel, aber auch andere Tiere finden auf Flächen mit einer vielfältigen Flora einen Lebensraum. Das Projekt wird von der Stiftung Südtiroler Sparkasse in Kooperation mit Filiera Futura (Piemont) finanziell gefördert, vom Versuchszentrum Laimburg und vom Verein Sortengarten Südtirol fachlich begleitet und von der Eurac Research wissenschaftlich beobachtet. Die Gemeinde Natz-Schabs hat sich für das Projekt beworben und ist aufgenommen worden. Eine geeignete Fläche haben wir im Bereich des Bahnhofes von Aicha gefunden. Nach einem Lokalausgleich mit den Fachleuten wurde uns empfohlen, das Unkraut auf dem lange brachliegenden Areal mit einer Zwischensaat einzudämmen. Im Herbst kann die Fläche dann umgepflügt und das Wiesenblumen-Saatgut eingebracht werden. Die Bauern von Aicha haben sich dankenswerterweise bereit erklärt, die Aktion zu unterstützen. Auf der Wiese sollen auch alte Streuobst-



Foto: Oskar Zingerle

Die Blumenwiese wird in Aicha angrenzend an das Bahnhofsareal angelegt

Sorten angepflanzt werden, und es wird ein öffentlich zugänglicher Bereich zum Verweilen mit Sitzgelegenheit gestaltet

Diverse Maßnahmen sind auch in der Schule von Aicha geplant. Was genau wird gemacht, und warum ist es notwendig?

In der Grundschule Aicha werden nächstes Jahr 44 Kinder den Unterricht besuchen, was außergewöhnlich viel ist. Eine Schulklasse wird aus diesem Grund vergrößert und komplett umgestaltet. Die Voraussetzungen dafür wurden bereits letztes Jahr bei der Umgestaltung der Bibliothek geschaffen. Ein Lernbereich im Stiegenhaus ist ein lang gehegter Wunsch der Schulleitung, und dieser wird heuer ebenso verwirklicht. Weiters wird noch neues

Möbiliar, wie Schulbänke und Stühle, eine Rolltafel und noch einiges mehr angekauft. So werden wir es schaffen, die Kinder gut unterzubringen und ein gutes Lernumfeld zu ermöglichen.

Was tut sich im Hinblick auf das Projekt Klimagemeinde Natz-Schabs?

In dieser Ausgabe wird ja ausführlich über die jüngsten Zwischenergebnisse des Effizienzmonitoring berichtet. Ergänzend kann ich sagen, dass das Projekt „E-Bike to Work“ eine Fortsetzung erfährt. Die Gemeindeverwaltung hat am 30. Mai wiederum 20 E-Bikes ausgegeben, somit kamen die Hälfte der 40 Antragsteller zum Zug. Die Hälfte der Kosten wird vom Land getragen, den Rest zahlt die Gemeinde. •

SOZIALES

Freiwillige gesucht

Das Krankenhaus Brixen sucht Freiwillige, die vormittags ambulante Patienten und Besucher zu den jeweiligen Abteilungen/Dienste begleiten. Der Einsatz beläuft sich

auf 20 Stunden in der Woche. Als Dankeschön ist ein unentgeltliches Mittagessen in der Krankenhausmensa und eine kostenlose Parkmöglichkeit vorgesehen.

Interessierte melden sich bitte bei der Verwaltungsmitarbeiterin Stefanie Lanz unter Telefon 0472 813665.

„Grundschule Raas erstmals fünfklassig“



Frau Jaist, der Gemeindevorstand hat kürzlich die Bedingungen für den Ausspeisungsdienst sowie die Kindergartengebühren festgelegt. Hat sich etwas geändert?

Der Kindergartenbeitrag wurde bei 50 Euro pro Monat für gemeindeansässige und 78 Euro für nicht ansässige Kinder belassen. Auch die Tarife für den Mensadienst sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert beibehalten worden und betragen 3 Euro für gemeindeansässige, 4,50 € für nicht ansässige Kinder. Über die App „Meets Food“ von der Firma Sidera ist weiterhin das Vorausbezahlssystem aktiv, bei dem lediglich die beanspruchten Mahlzeiten vom aufgeladenen Guthaben abgezogen werden. Die Anmeldungen sind vom 27. Mai bis 9. Juni möglich. Für die Anmeldung ist ein SPID-Zugang bzw. eine aktivierte Bürgerkarte mit Lesegerät oder ein aktivierter elektronischer Personalausweis (CIE) erforderlich. Für Unterstützung bei der Aktivierung kann man sich an das Meldeamt der Gemeinde wenden.

An den Tagen ohne Nachmittagsunterricht muss die Aufsicht wiederum von den Eltern organisiert und die Aufsichtspersonen für Montag, Mittwoch und Freitag innerhalb 31. Juli der Gemeinde mitgeteilt werden. Sollte keine Aufsichtsperson gefunden werden, kann die Mensa an den Tagen ohne Nachmittagsunterricht leider nicht angeboten werden. Der Ausspeisungsdienst ist an diesen Tagen nämlich ein freiwilliger und zusätzlicher Dienst, der nicht vom Land mitfinanziert wird und

dessen Restfinanzierung voll zu Lasten der Gemeinde geht.

Im nächsten Jahr werden 20 Kinder in die erste Klasse der Grundschule Raas einschulen ...

Das ist richtig, und es bedeutet, dass die Grundschule Raas mit knapp 60 Kindern erstmals fünf vollwertige Klassen haben wird. Damit wir aber auch alle Kinder in der Schule Platz haben, brauchten wir einen zusätzlichen Raum. Der Kirchenchor, der derzeit auch im Schulgebäude unterbracht ist, war dankenswerterweise sofort damit einverstanden, vorübergehend in den derzeitigen Jugendraum auszuweichen. Elki, Jungchar und Jugend können vorübergehend den Schulungsraum der Feuerwehr nutzen. Die Jugend wird ihren Tätigkeitsschwerpunkt ins Freie verlegen und in der

kalten Jahreszeit oder bei schlechtem Wetter auf die Jugendräume Natz oder Schabs ausweichen. Allen betroffenen Vereinen an dieser Stelle ein Dank für ihr Verständnis und ihre Flexibilität. Innerhalb Mai werden die Vereine vom Jugendraum in den Schulungsraum übersiedeln, der genauso wie der Jugendraum etwas angepasst werden musste. Für die neue Klasse wird neues Schulmobiliar angekauft sowie Sonnenschutzfolien und Rollos. Ein notwendiger Mauerdurchbruch für eine neue Tür wird während der Sommerferien durchgeführt. Dies ist notwendig, damit die neue Klasse auch direkt mit dem Schulgebäude verbunden ist. •



Foto: Cekar Zingene

Mit knapp 60 eingeschriebenen Kindern wird die Grundschule Raas ab Herbst erstmals fünf vollwertige Klassen haben

KINDERBETREUER:INNEN GESUCHT!

KOMM IN UNSER SOMMERTeam

Wir bieten eine attraktive Vergütung, Einschulung und fachliche Begleitung!

Sende uns deinen Lebenslauf an: info@diekinderwelt.it
DIE KINDERWELT Sozialgenossenschaft

WIR STELLEN EIN!

- Betreuer:innen für die Kindergruppen
- Betreuer:innen für Einzelbetreuungen

VORAUSSETZUNG:

- Volljährigkeit,
- Erfahrung in der Kinderbetreuung,
- Verantwortungsbewusstsein

Aus dem Gemeindeausschuss

Beschlüsse vom 22. Januar bis 9. Mai

SCHULEN, KINDERGÄRTEN, KITA

- Auftrag an die Firma Thomas Kerschbaumer (Franzensfeste): Austausch defekter Raffstore in der Grundschule von Natz, 4.600 €
- Auftrag an das Studio Tecnoplan (Brixen): statische Abnahme für die Erweiterung der Mensa und der Bibliothek Aicha, 1.000 €
- Auftrag an die Firma Gastrodesign (Bozen): Lieferung und Montage der Kücheneinrichtung für den Kindergarten in Schabs, 95.000 €
- Der Schulausspeisungsdienst wird im Schuljahr 2024/2025 wiederum angeboten. Der Kostenbeitrag für die Inanspruchnahme beträgt 3 Euro pro Essen für in der Gemeinde Ansässige und 4,50 Euro pro Essen für nicht in der Gemeinde Ansässige. Der Kostenbeitrag für Lehrpersonen, die den Ausspeisungsdienst in Anspruch nehmen und nicht mit der Aufsicht der Schüler betraut sind, beträgt 4,95 Euro pro Mahlzeit.
- Auftrag an die Firma Trias (Brixen): Lieferung von verschiedenen Schulmöbeln für die Grundschulen in Natz, Raas und Aicha, 31.000 €
- Auftrag an die Firma Blockhaus Mayr des Karl Mayr (Natz-Schabs): Lieferung von Einrichtungsgegenständen für den Kindergarten Raas, 2.400 €
- Auftrag an die Firma Archimedes (Mühlbach): Lieferung von Einrichtungsgegenständen für den Kindergarten Raas, 2.800 €
- Auftrag an die Firma X-Alarm Technik (Vahm): Installation einer Brandmeldeanlage im Kindergarten von Aicha, 9.400 €

INFRASTRUKTUREN

- Auftrag an die Firma Vaja (Mühlbach): Durchführung der Arbeiten für die Umleitung der Schmutz- und Regenwasserkanalisation im Gewerbegebiet „Förche“ in Schabs, 40.000 €
- Auftrag an die Firma Passler KG des Passler (Brixen): Arbeiten zur Verlegung der Schwarzwasser- und Regenwasserleitung in der Unterdorfstraße in Aicha, 26.000 €
- Auftrag an die Stadtwerke Brixen: Reparaturarbeiten an der Trinkwasserleitung in Aicha, 11.000 €
- Auftrag an die Firma Vaja (Mühlbach): Austausch von beschädigten Einlaufrinnen in Schabs, 3.500 €
- Auftrag an die Firma Überbacher Florian (Natz-Schabs): Verlegung eines Drainagerohres beim Weg in Sommersürs, 3.800 €
- Auftrag an die Firma Wolf Fenster (Natz-Schabs): Austausch der beschädigten Glasscheiben und Rollos im Schützenlokal Schabs, 5.000 €
- Auftrag an die Firma Elektro Hilber Peter (Natz-Schabs): Lieferung eines Bildschirms für den Vereinssaal oberhalb der Feuerwehrrhalle von Raas, 3.000 €
- Auftrag an die Tischlerei Rigger Franz (Natz-Schabs): Lieferung und Montage von Einrichtung im Vereinssaal oberhalb der Feuerwehrrhalle von Raas, 10.000 €
- Auftrag an Architekt Stefan Klement (Natz-Schabs): Ausarbeitung der Machbarkeitsstudie für die Errichtung einer überdachten Mehrzweckhalle beim Bolz-/Tennisplatz in der Sportzone Laugen in Natz, 10.000 €
- Auftrag an Geologen Christian Pichler (Bozen): Erstellung einer geologisch-hydrogeologischen Machbarkeitsstudie zur Versickerung des Oberflächenwassers in Viums, 3.900 €
- Auftrag an die Firma alpinplan Pichler & Tötsch (Brixen): Vermessung und Ausarbeitung des Projektes zur Behebung der Weißwasserproblematik im Bereich „Rundl“ in Viums, 9.100 €
- Auftrag an Ingenieur Maximilian Starke (Bozen): Ausarbeitung des Ausführungsprojektes samt Sicherheitskoordinierung in



Fotos: Oskar Zingler

Die Firma Vaja aus Mühlbach erhielt den Auftrag zur Errichtung eines Gehsteiges in Schabs



Am Spielplatz Hintersun wurde eine neue Trockentoilette installiert

- Die Machbarkeitsstudie, erstellt vom Ingenieur Patrick Zippl (Natz-Schabs) für die Verbesserung der Sicherheit von Straßenabschnitten in Natz wurde mit voraussichtlichen Baukosten von 150.000 Euro genehmigt.
- Auftrag an die Firma Tendsystem (Lana): Lieferung und Installation einer Trockentoilette beim Spielplatz „Hintersun“ in Natz, 14.000 €
- Auftrag an die Firma Vaja (Mühlbach): Errichtung eines Gehsteiges im Dorfzentrum, 10.000 €
- Auftrag an die Firma Progart (Andrian): Austausch des Dachnetzes beim Bolzplatz in Viems, 1.800 €
- Auftrag an die Firma Arthur Unterfrauner (Natz-Schabs): Lieferung und Montage von zwei Handläufen und eines Rohrpfostens zur Anbringung eines Verkehrsspiegels, 10.000 €
- Auftrag an die Firma Blasbichler Bau (Feldthums): Parkplatzgestaltung in der Zone Raut und verschiedene Instandhaltungsarbeiten im Gemeindegebiet, 32.000 €
- Auftrag an die Firma Ziegelei Gasser (Natz-Schabs): Lieferung von Bindematerial für die Instandhaltung der Gemeindewege, 9.500 €

BIBLIOTHEKEN

- Auftrag an die Schlosserei Unterfrauner Arthur (Natz-Schabs): Erneuerung des Glasdaches bei der Bibliothek in Schabs, 4.500 €

der Planungsphase für die Erneuerung des Regenwasserkanalnetzes von Schabs bis zum Eisack, 33.000 €

STRASSEN, WEGE UND PLÄTZE

- Auftrag an die Firma Leitner Energy (Bruneck): Lieferung einer Solarleuchte bei der Bushaltestelle „Flötscher Weiher“ in Natz, 3.200 €
- Auftrag an die Firma Messner Konrad (Brixen): Sanierung der Trockenmauer auf der Gp. 619, Kg. Schabs, 24.000 €
- Auftrag an die Firma Blasbichler Bau (Feldthums): Errichtung eines Gehsteiges in Raas, 17.000 €
- Auftrag an die Firma Moser & Co (Bruneck): Arbeiten für die Errichtung einer Zufahrtsstraße und eines öffentlichen Parkplatzes für die neue Kindertagesstätte in Schabs, 120.000 €
- Auftrag an die Firma In.ge.na (Bozen): Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordination in der Ausführungsphase für die Realisierung eines Gemeindebauhofes in Schabs, 120.000 €

ÖFFENTLICHE GEBÄUDE

- Auftrag an die Firma Elektro Service Stauder (Kiens): Lieferung eines Beamers für das Haus der Dorfgemeinschaft in Schabs, 3.000 €
- Auftrag an die Firma Mair Systems (Natz-Schabs): Austausch der Wandeinbauleuchten im Außenbereich des Rathauses von Schabs, 3.000 €
- Auftrag an die Firma Peintner Fliesen (Natz-Schabs): Fliesenlegerarbeiten in verschiedenen gemeindeeigenen Gebäuden der Fraktion Raas, 5.900 €
- Auftrag an die Firma X-Alarm Technik (Vahm): Anpassungsarbeiten an verschiedenen Brandmeldeanlagen und Austausch der Brandmeldeanlagen in den gemeindeeigenen Gebäuden, 56.000 €

WASSER, MÜLL, ABWASSER

- Die Vereinbarung mit Stadtwerke Brixen, welche den Bürgern von Natz-Schabs das Recht einräumt, den Recyclinghof von

BEITRÄGE UND ZUWEISUNGEN

Amateursportverein Raas	Sanierungsarbeiten	22.000 €
Amateursportverein Schabs	Sanierungsarbeiten	25.000 €
Sportvereine der Gemeinde	Laufende Tätigkeit	12.000 €
Feuerwehren der Gemeinde	Laufende Tätigkeit	19.000 €
Bildungsausschuss Natz-Schabs	Investitionsbeitrag	9.800 €
Tourismugenossenschaft Natz-Schabs	Investitionsbeitrag	16.000 €
Jugenddienst Brixen	Führung des Jugendtreffs	7.000 €
Freiwillige Feuerwehr Raas	Ankauf von Schutzausrüstungen	5.000 €



Die Vereinbarung mit den Stadtwerken Brixen zur Nutzung des Recyclingzentrums in der Brixner Industriezone wurde verlängert

Brixen vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024 zu benutzen, wurde genehmigt, hierfür verpflichtet die Gemeinde den Betrag in Höhe von 23.000 Euro.

- Auftrag an die Stadtwerke Brixen: Entleerung Minirecyclinghöfe und Grünschnittcontainer, Entleerung und Überwachung Pöttinger Container, Abholung Medikamente und Öl, Instandhaltung- und Reparaturarbeiten Glocken, 24.000 €

ÜBERGEMEINDLICHES

- Für das zweite Baualt des Alten- und Pflegeheimes in Mühlbach wird ein Beitrag von 68.000 Euro an die Stiftung St. Elisabeth ausbezahlt.
- Für die in der Gemeinde Natz-Schabs ansässigen Kinder, die von Jänner bis Dezember 2023 die Kindertagesstätte von Vahrn besucht haben, zahlt die Gemeinde den Spesenbeitrag von rund 11.000 Euro.

INTERNES

- Auftrag an die Rechtsanwaltskanzlei Schramm Tschurtschenthaler Mall Ellecosta (Bruneck): Vertretung und Verteidigung der Gemeinde, 19.000 €
- Fabian Oberhuber wird als Feriapraktikant aufgenommen.

SONSTIGES

- Auftrag an die Kanzlei Ausserhofer & Partner (Bruneck): spezialisierte Dienstleistungen für das Jahr 2024, 9.600 €
- Auftrag an die Firma Sanvit (Eppan): Lieferung von 20 E-Bikes und Wartung, 63.000
- Auftrag an die Firma Brixmedia (Brixen): Redaktion, Grafik und Organisation des Druckes des Gemeindeblattes „Der Reiher“ für die drei Ausgaben 2024, 34.000 €

Ankündigung

Fest des Ehrenamtes

am Samstag, 16. November
um 18 Uhr im Vereinshaus Natz

mit Verleihungen von Ehrungen an verdiente Bürgerinnen und Bürger

INFO

Nicht vollständige Auflistung der Beschlüsse des Gemeindefachausschusses im angegebenen Zeitraum. Die Beträge sind zur besseren Lesbarkeit gerundet und verstehen sich – sofern nicht anders angegeben – inklusive Mehrwertsteuer und eventueller Sozialversicherungsbeiträge. Die vollständigen Beschlüsse sind für die gesetzlich vorgesehene Dauer auf der digitalen Amtstafel abrufbar: <https://www.gemeinde.natz-schabs.bz.it/>

Bautätigkeit

Verzeichnis der erteilten Baugenehmigungen und Baukonzessionen von Februar bis Mai 2024

Konzessionsinhaber	Beschreibung
Kathrin Huber	Abbruch und Wiederaufbau sowie Erweiterung der bestehenden Wohn- und Landwirtschaftskubatur, sowie Errichtung von Wohnungen für UaB und Garagenstellplätzen als Zubehör zu den Wohneinheiten
Paul Kofler	Errichtung einer Parkplatzüberdachung als Zubehör zum bestehenden Wohngebäude in Raas mit Austausch aller Fenster, Fenstertüren, Rollos, der Haustür und des Garagentores
Zita Lechner, Verena Gasser	Energetische Sanierung, bauliche Umgestaltung und Erweiterung des bestehenden Wohnhauses mit Energiebonus
Sonja Mair, Samuel und Isabella Siebert	Bauliche Umgestaltung (Abbruch, Neubau) und energetische Sanierung sowie Erweiterung des bestehenden Gebäudes ohne Kubaturerhöhung auf der Bp. 56 Kg. Aicha – Klimahaus A
Realitäten Niederkofler GmbH	Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses "Bühelacker" auf Bp. 171 Kg. Aicha und Errichtung von Garagen als Zubehörsfläche zu den Wohnungen mit Inanspruchnahme des Energiebonus – 1. Variante
Cornelia Eisenstecken	Einbau eines Sektionaltores mit Tür für die Tiefgarage
Seehof GmbH	Bauliche Umgestaltung und energetische Sanierung des Hotel Seehof – 1. Variante
Günther Gschwenter; Daniela Rainer	Neubau einer Doppelwohnhälfte mit Garagenplätzen als Zubehör zu den Wohneinheiten in der Erweiterungszone „Unterdorf“ Baulos D

NACHHALTIGKEIT

Neue Energiegemeinschaft: Natz-Schabs ist dabei



Foto: Oskar Zingele

Am 12. April wurde die erste Gemeinschaft für erneuerbare Energie „EEG Isarcus CER“ gegründet. Damit setzten die beteiligten Gemeinden des Eisacktales, darunter auch Natz-Schabs, einen konkreten Schritt, um die lokale Produktion und den Verbrauch von Strom aus erneuerbaren Energien zu unterstützen. Vorteile bringt die EEG für die beteiligten Produzenten und Konsumenten, für die Gemeinden und letztlich auch für die Betreiber des Stromverteilernetzes. Während Produzenten und Konsumenten in den Genuss staatlicher Zuschüsse kommen, profitieren Gemeinde von der Regelung, dass fast die Hälfte der Erlöse für die Finanzierung öffentlicher

Strukturen verwendet werden müssen. Das Stromverteilernetz wird durch die EEGs entlastet, weil die Energie durch den Verbrauch vor Ort nicht über weite Strecken transportiert werden muss und in der Folge überlastet. „Wir sind gerade dabei, die Hintergrundstruktur der Energiegemeinschaft aufzubauen. Wenn es soweit ist, werden wir auf die Bürgerinnen und Bürger zugehen. Betreiber bestehender und neuer Anlagen sind hingegen gebeten, mit den Bürgermeistern in Kontakt zu treten, um die Möglichkeiten und Vorteile zu besprechen“, ruft Bürgermeister Alexander Überbacher auf.

Alles Gute!

Runde Geburtstage unserer Senioren

100.

GEBURTSTAG



Johanna Knapp
W.we Gasser, Viums

95.

GEBURTSTAG



Maria Patscheider
W.we Plangger, Viums

80.

GEBURTSTAG



Rudolf Chizzali, Viums
Floriano Dariz, Schabs
Rosa Frener W.we
Oberhofer, Viums
Peter Gasser, Schabs
Max Radmüller, Natz
Johann Stockner, Raas
Heinrich Töll, Natz

75.

GEBURTSTAG



Erich Heinrich
Brunner, Natz
Johann Gruber, Raas
Maria Lanz March, Schabs
Marianna Ploner
Vallazza, Schabs
Erna Tauber
Michaeler, Viums
Elisabeth Troi
Chizzali, Viums

70.

GEBURTSTAG



August Baumgartner, Natz
Maria Huber Rieder, Schabs
Ivana Koprivova Kopriva, Schabs
Raimund Ochsenreiter, Raas
Maria Pichler Mair, Natz
Theresia Margareth Pirgstaller, Natz
Anna Eleonora Reinthaler, Schabs
Maria Stockner Tauber, Schabs
Marialuise Überbacher Pichler, Natz

Angeführt sind die im Meldeamt eingetragenen Personen, die im Zeitraum 1. Juni bis 30. September 2024 das jeweilige Lebensjahr vollenden.

Älteste Gemeindebürgerin feiert 100er



Kürzlich feierte die älteste Bürgerin der Gemeinde Natz-Schabs Paula Lechner Wwe. Gasser ihren 100. Geburtstag. Geboren wurde die Jubilarin 1924 auf dem Kaserhof in Viums, 1954 heiratete sie Andreas Gasser vom Messnerhof in Raas. Aus der Ehe gingen die vier Kinder Andreas, Pauline, Günther und Siegfried hervor. Im Kreis ihrer Familie und Freunde feierte die rüstige Seniorin ihren runden Geburtstag in der Pension „Sonnenhof“ ihres Sohnes Siegfried. Bürgermeister Alexander Überbacher, Gemeindeferentin Carmen Jaist und der für Seniorenbelange zuständige Gemeinderat Emmerich Grumer gratulierten Paula Lechner Gasser mit einem Blumenstrauß.

Kurz vor Drucklegung dieser „Reiher“-Ausgabe ist Paula Lechner leider verstorben. Möge sie in Frieden ruhen.



Alles Gute zum 90. Geburtstag



Ihren 90. Geburtstag feierte Anna Leitner aus Schabs. Bürgermeister Alexander Überbacher und Georg Zinterle gratulierten herzlich.



Europameister auf dem Rennrad

Das langjährige Mitglied des Sportvereins Aicha, Thomas Oberhollenzer, der über Jahre im Amateurfußball in Aicha mitgewirkt hat, ist mittlerweile ein passionierter Rennradfahrer. Tommy hat am 3. Mai an der Race Across Italy, einem Ultracycling Radrennen, teilgenommen. Mit einer beeindruckenden Strecke von 775 Kilometern und überwältigenden 10.500 Höhenmetern hat er seine eigenen Grenzen überschritten und den Sieg als Europameister in der Kategorie über 50 Jahre mit Support errungen. Das Ultracycling-Rennen startete in Silvi Paese nahe Pescara. Nach 30 Stunden und 45 Minuten auf dem Rennrad sicherte sich



Thomas eine grandiose Platzierung. Begleitet wurde er vom Team Schuhbert mit Hubert und Manuel Rabensteiner sowie Angelika Hofer, das mit dem Supportauto die gesamte Rennstrecke am Hinterreifen seines Rennrads blieb. Am Ende zahlten sich die Leidenschaft fürs Rennradfahren, die Entschlossenheit und der unermüdliche Einsatz aus. Dieser Triumph ist nicht nur eine persönliche Errungenschaft für Tommy, sondern auch ein inspirierendes Beispiel für den menschlichen Geist und die Fähigkeit, durch Teamarbeit und unerschütterlichen Willen beeindruckende Ziele zu erreichen.

KVW SCHABS UND AICHA

„Heiliger Antonius, hilf!“

Auch dieses Jahr waren alle KVW-Mitglieder und Interessierten zur traditionellen Tageswallfahrt der KVW-Ortsgruppen Schabs und Aicha eingeladen. Die Tagesfahrt führte dieses Jahr zur Kirche des Heiligen Antonius nach Garmisch Partenkirchen in Bayern. Insgesamt waren an die 60 Personen der Einladung der KVW-Ortsgruppe Schabs gefolgt. Mit dabei war auch Josefsmissionar Gustav Freinademetz, der den Reisesegen spendete. Über den Zirler Berg und Mittenwald ging's zur St.-Antonius-Kirche in Partenkirchen, wo der gebürtige Meransner und seit 50 Jahren in Parten-

kirchen ansässige Hermann Unterkircher als Wegbegleiter zustieg. Die Wallfahrtskirche St. Anton und das damit verbundene kleine Franziskanerkloster am Fuß des Wank ist ein Fünfsterne-Ort. Zugspitze und Alpspitze auf der einen und Kramer auf der anderen Seite – eine Werdenfeller Traumlandschaft. Nach der Ankunft in der Kirche zum Hl. Antonius hoch über Partenkirchen feierte Josefsmissionar Freinademetz mit der Gruppe die Hl. Messe. Gust ging in seiner Predigt auf die geistliche Anziehungskraft des Gotteshauses durch seinen Patron, den heiligen Antonius von

Padua ein. Viele kommen hierher, weil sie davon überzeugt sind: „Der heilige Antonius hilft immer.“ Aber auch, wer ohne große Sorgen die Kirche betritt, wird umfassen von einer Atmosphäre der Stille und des Friedens. Anschließend folgte noch eine kurze Führung im Gotteshaus, wobei auch das berühmte Deckenfresko des Südtiroler Künstlers Johann Evangelist Holzer erklärt wurde. Nach der Messfeier ging's zum Mittagessen im nahegelegenen Hotel Werdenfellerhof. Alle Interessierten führte Hermann vor der Heimreise noch durch den Markt Partenkirchen.



„Antworten auf viele Fragen finden“

Der Bildungsausschuss Natz-Schabs hat letzthin die Bürgerinnen und Bürger eingeladen, im Rahmen von sogenannten World Cafés über verschiedenste Fragestellungen zu diskutieren und Lösungsansätze zu finden. Christoph Lechner und Khadeja Sarfraz-Malleier berichten im Interview über die Veranstaltungen.

Im März und April hat der Bildungsausschuss Natz-Schabs zwei sogenannte World Cafés veranstaltet. Was war der Hintergrund und die Idee dabei?

Christoph: Partizipation und Nachhaltigkeit sind aktuelle Themen in unserer Gemeinde, und die World Cafés sind ein Beitrag in diese Richtung mit dem Ziel, Meinungen und Ideen zu sammeln und sichtbar zu machen. Beim ersten World Café in Schabs gab es drei aufeinanderfolgende Themenrunden. Es wurden Impulsvorträge gehalten, gefolgt von Diskussionen an insgesamt mehreren Arbeitstischen, die sich auf verschiedene Fragestellungen bezogen: „Wie können wir die Regionalität stärken und lokale Kreisläufe fördern?“ mit dem Impulsvortrag von Mariano Paris aus Feldthurns, „Was können wir jetzt für eine nachhaltige Mobilität tun?“ mit dem Impulsvortrag von Martin Vallazza, Abteilungsleiter Mobilität, „Wie können wir eine Kultur des Wiederverwendens fördern?“ mit Impulsvortrag von Verena Dariz von der OEW.

Khadeja: „Das zweite World Café fand in Viums statt, diesmal ohne Impulsreferate. Stattdessen wurden mehrere Themen und Fragestellungen diskutiert, und zwar, was in verschiedenen Bereichen gut läuft und was man jeweils verbessern kann bei Regionalität und lokale Kreisläufe, Individualverkehr, „Wiederverwenden statt wegwerfen“, Nachhaltigkeit von Veranstaltungen, Reduzierung des Müllaufkommens. An jedem Tisch wurden Gastgeber



In Viums beteiligten sich rund 35 Personen am World Café

eingesetzt, die die Diskussion moderierten und begleiteten.

Wie waren die Rückmeldungen?

Christoph: In Schabs nahmen etwa 50 Personen teil, in Viums 35. Es freute uns besonders, dass Menschen verschiedener Altersgruppen und beruflicher Hintergründe teilnahmen. Die lebhaften Diskussionen fanden nicht nur an den einzelnen Tischen statt, sondern setzten sich auch während der Pausen und beim Umtrunk fort. Die Möglichkeit, sich ohne sichtbare Hierarchien einzubringen, wurde von den Teilnehmenden besonders geschätzt. Die Organisation und die ruhige, gemütliche

Atmosphäre wurden als sehr gelungen empfunden. Dank der gut geschulten Tisch-Gastgeber konnten alle Beiträge dokumentiert werden. Auch das Zeitmanagement wurde positiv hervorgehoben, da wir die Zeitvorgaben perfekt einhalten konnten.

Was passiert jetzt mit den Resultaten?

Khadeja: Für den 27. Juli planen wir eine ganztägige Klausur, um alle Ergebnisse zu ordnen und zu klassifizieren. Dadurch möchten wir die Ideen und Wünsche strukturieren, um sie dann am 2. September der Bevölkerung zu präsentieren. Wir wollen Ideen und Anliegen aufzeigen und



Nach den Impulsreferaten beim World Café in Schabs diskutierten die Teilnehmer über Probleme und Lösungen in verschiedenen Themenbereichen

darlegen, wo Handlungsbedarf besteht. Zudem ist geplant, die Ergebnisse dem Gemeinderat zu präsentieren, um mögliche Parallelen zu erkennen. Möglicherweise können bereits bestehende Projekte davon profitieren und das eine oder andere in die Planung mit einfließen lassen.

Christoph: Wir möchten gemeinsam mit interessierten Vereinen, Einzelpersonen und der Gemeinde evaluieren, welche Themen möglicherweise in weiterführenden Projekten oder Arbeitsgruppen umgesetzt werden können. Unser Appell richtet sich daher an alle Interessierten, zur Präsentation zu kommen und sich gerne aktiv einzubringen. Möglichst rege Beteiligung ist entscheidend für den Erfolg und die Umsetzung der Ideen in konkrete Maßnahmen.

Wie werden die Bürger informiert?

Christoph: Allen Teilnehmenden werden die Ergebnisse und Protokolle per E-Mail zugesandt – voraussichtlich kurz nach der Klausur. Die Ergebnisse möchten wir auch veröffentlichen, ob über die Webseite, Facebook oder per E-Mail ist noch nicht definiert.

Khadeja: Natürlich steht es jedem frei, sich bei einem der Ausschussmitglieder oder per E-Mail an info@bildungsausschuss.org zu wenden, falls Fragen auftauchen. Neben diesem Projekt arbeitet der Bildungsausschuss weiterhin an der Unterstützung der Vereine. Hierbei denken wir an Projekte wie den Kuckuck, Aktivitäten auf Facebook und wo möglich finanzielle Unterstützung. Weitere Informationen dazu auf unserer Webseite www.bildungsausschuss.org •

Info



*Khadeja Sarfraz-Malleier
Unternehmerin, seit Jänner 2023 im Bildungsausschuss Natz-Schabs tätig,
Mitglied bei zahlreichen Vereinen in der Gemeinde*



*Christoph Lechner
Softwareentwickler, seit Jänner 2023 Schriftführer im Bildungsausschuss, Ausschussmitglied der FF Viums*

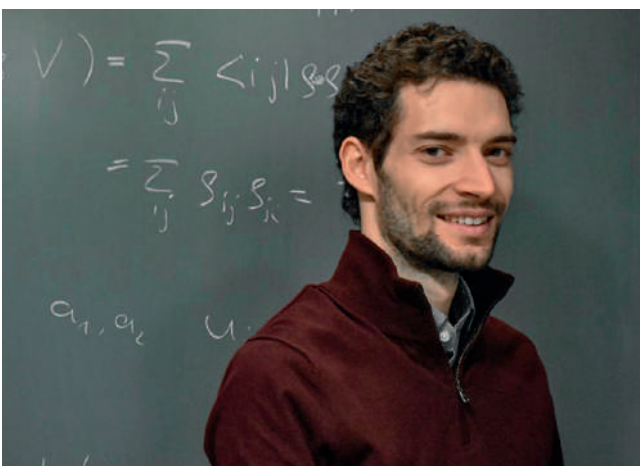
Save the date

*Montag 02.09.2024
Hansengut Natz
Präsentation der Ergebnisse
und der nächsten Schritte*

.....●.....

NATZ/INNSBRUCK

Preisgekrönter Quantenphysiker



Nachdem der Natzner Hannes Pichler, seit 2020 Professor für Theoretische Physik mit Schwerpunkt Theoretische Quantenphysik an der Universität Innsbruck, vor zwei Jahren mit dem renommierten „New Horizons Prize in Physics“ geehrt worden ist, wurde der junge Wissenschaftler kürzlich mit einem weiteren Preis ausgezeichnet. Für seine bahnbrechenden Arbeiten auf dem Gebiet der Quantenvielkörperphysik und Quanteninformationswissenschaften erhielt Pichler in Wien den „Ignaz L. Lieben-Preis“ ausgezeichnet. Dieser älteste Forschungspreis der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) ist mit 36.000 US-Dollar dotiert.

Ein besonderer Konzertabend

Seit 40 Jahren bereichert die Musikkapelle Schabs das Leben in Schabs und Aicha. Zum Auftakt ihres 40-jährigen Bestehens lud die 64 Mitglieder starke Musikkapelle am 16. März zu einem Jubiläumskonzert ins Haus der Dorfgemeinschaft Schabs ein.



Zum Jubiläumskonzert überraschte die Musikkapelle das Publikum mit mehreren Gesangsstücken, hier vorgetragen von Sophie Pedevilla und dem Opernsänger Patrick Garonzi

„40 Jahre sind keine Ewigkeit, dennoch sind sie für uns Anlass genug, um zu feiern und die Gründung gebührend zu würdigen“, sagte Michael Rizzi, der Obmann der Musikkapelle. Zu den vielen Gästen aus nah und fern, die er begrüßen konnte, gehörte unter anderem Ortspfarrer Karl Blasbichler, Bürgermeister Alexander Überbacher mit dem gesamten Gemeindeausschuss sowie mehrere Vertreter des Verbandes Südtiroler Musikkapellen mit Verbandsobmann Peppi Ploner. Der Kapellmeister Stephan

Obexer versprach den Mitwirkenden ein unvergessliches Konzerterlebnis und wählte als Auftakt den Marsch „Schabma Treue“ von Norbert Rabanser und Mathias Rauch. Ein Marsch, der dem ältesten Mitglied der Kapelle, Hartmann Vallazza, zum Geburtstag gewidmet wurde und die Freude zur Musik besingt. Den ersten Konzertteil beendeten die Stücke „James Bond 007 Selection“ arrangiert von Johan de Mey und die Polka „Musik im Blut“ des jungen Teiser Komponisten Tobias Psailer.

Feierliche Ehrungen und Anerkennung

Der Obmann Michael Rizzi bat in der Konzertpause alle zu ehrenden Personen, vorzutreten, und ersuchte den Verbandsobmann Peppi Ploner um einige Worte und die Durchführung der Ehrungen. Der Verbandsobmann meinte, dass die Gründung der Musikkapelle vor 40 Jahren bestimmt nicht einfach gewesen sei und umso mehr gebühre den Männern der ersten Stunde Respekt für ihre Leistung und all den heu-

tigen Mitgliedern Lob und Anerkennung für ihren Einsatz. Er wünschte der Kapelle weiterhin viel Harmonie und musikalische Höhepunkte für die Musikantinnen und Musikanten selbst, wie auch für das Publikum. Mit Freude nahmen Ploner, Rizzi und Obexer anschließend die Ehrungen vor. Für 15 Jahre Treue zur Kapelle wurden Carmen Mayr und Manuel Oberhuber mit dem Ehrenzeichen in Bronze geehrt. Mit dem Ehrenzeichen in Silber für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden Erich Miribung und Klaus Oberrauch geehrt. Für ihre zehnjährige Jugendleiterarbeit wurde Kathrin Heidenberger mit dem Verdienstzeichen in Silber ausgezeichnet. Das Ehrenzeichen in Gold für 40 Jahre Mitgliedschaft und zusätzlich die Ehrenmitgliedschaft in der Musikkapelle Schabs erhielten: Peter Dorfmann, Andreas Gasser, Paul Gasser, Gregor Gasser, Peter Mayr, Bernhard Ober-

hauser sowie Hartmann Vallazza. Weiters wurden Martin Gasser, Konrad Oberhuber und Gottfried Lechner als Ehrenmitglieder, Gründungsobmann Ignaz Tauber als Ehrenobmann und der Gründungskapellmeister Raimund Ochsenreiter als Ehrenkapellmeister geehrt. Zum Abschluss der Ehrungen wurde der Marsch „Tiroler Landsturm“ gespielt.

Ein melodischer Ausklang

Den zweiten Konzertteil leiteten die Moderatorinnen Noemie Pfeifer und Miriam Kirchler mit einer Einladung zum Mitsingen ein. Beim Musikstück „La donna è mobile“ aus Verdis Oper „Rigoletto“ erstaunte das Publikum, als sich plötzlich ein Mann aus den Reihen erhob und singend zur Bühne schritt. Der ausgebildete Opersänger Patrick Garonzi, bereits mit der Musikkapelle abgesprochen, entführte das begeisterte

Publikum in die Welt der Oper. Auch bei den nachfolgenden Werken „Core 'ngrato“ von Salvatore Cardillo und „Nessun dorma“ von Giacomo Puccini überzeugte die Musikkapelle mit dem Sänger. Den Abschluss des Abends bildete eine Auswahl aus dem Werk „The Greatest Showman“ von Paul Murtha, in der Sofie Pedevilla den Gesangspart übernahm. Als Zugaben wählte Kapellmeister Stephan Obexer die Gesangsnummern „Time To Say Goodbye“ arrangiert von Don Campbell und ein Medley aus „Italo Pop Classics“ arrangiert von Erwin Jahreis, wo Sofie und Patrick gemeinsam mit ihren Stimmen überzeugen konnten. Wie es für eine Geburtstagfeier gehört, wurde abschließend eine riesige Geburtstagstorte zu den Klängen der Traumschiffmelodie in den Saal gebracht. Gemeinsam stieß man auf die gelungene Konzertveranstaltung an. •

KVV SCHABS

Das Tanzbein schwingen mit dem KVV

In diesem Jahr lud die KVV-Ortsgruppe Schabs erneut zur gemeinsamen Tanzveranstaltung ein. Die erste Serie von Veranstaltungen fand im Herbst 2023 statt, gefolgt von einer zweiten im Frühjahr 2024 im Haus der Dorfgemeinschaft Schabs. Unter der Anleitung von Marianne Überbacher Unterkircher trafen sich wöchentlich über 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, um gemeinsam das Tanzbein zu schwingen. Die Abende waren sehr kurzweilig, vergingen wie im Flug und machten großen

Spaß. Dass Tanzen sich äußerst positiv auf die körperliche und geistige Fitness auswirkt, ist mittlerweile bekannt: Es fördert die Beweglichkeit, die Koordination, das Gleichgewicht, wirkt sich positiv auf den Kreislauf aus, trainiert das Gedächtnis beim Erlernen von Tanzschritten und der Choreografie, vermittelt Erfolgserlebnisse und entspannt. Nicht zuletzt hat die Gruppe Kontakte geknüpft und viel gelacht. Diese Gruppentänze sind großartig, denn sie erfordern keinerlei Vorkenntnisse

oder einen festen Tanzpartner. Jeder, der Spaß an Musik und Bewegung hat, kann teilnehmen. Die Tanzleiterin, Marianne Überbacher Unterkircher, versteht es, mit viel Geschick, Humor und Geduld jede und jeden einzubinden und die Abende abwechslungsreich zu gestalten. Die Begeisterung ist groß und die Gruppe freut sich schon auf eine Fortsetzung im Herbst, wo neue Tanzfreudige herzlich aufgenommen werden.



Heidenheim: FC Bayern München



Foto: Kevin Damrose

Im Rahmen der Partnerschaft mit dem FC Heidenheim 1846 e.V. reisten die Mitarbeiter der Tourismusgenossenschaft Anfang April zusammen mit der Apfelkönigin Sarah Dorfmann nach Heidenheim, um die Ferienregion zu präsentieren und bekannter zu machen. An den zwei Werbeständen

wurden den Besuchern eine Auswahl köstlicher Südtiroler Spezialitäten wie Käse, Speck, Kaminwürzen und erfrischender Apfelsaft zur Verkostung geboten. Zusätzlich konnten die Gäste an einem Gewinnspiel teilnehmen, bei dem attraktive Preise wie jeweils zwei Übernachtungen

auf dem Hochplateau sowie Tickets für das AlpenFlair Festival verlost wurden. Auch Mitglieder des Sportvereins Natz sowie Sportbegeisterte vom Hochplateau waren beim Spiel dabei und genossen das spannende Spiel. In der Halbzeitpause gaben Bürgermeister Alexander Überbacher und die Geschäftsführerin der Tourismusgenossenschaft Karin Suen vor den rund 15.000 Zuschauern ein Interview auf dem Spielfeld. Die Tourismusgenossenschaft Natz.-Schabs überreichte als Anerkennung für ihre erfolgreiche Zusammenarbeit Geschenkkörbe mit erlesenen Südtiroler Qualitätsprodukten an den Vorstandsvorsitzenden des 1. FC Heidenheim, Holger Sanwald, sowie an den Trainer Frank Schmidt, den Teammanager Alexander Raaf und den Vertriebsbereichsleiter Thomas Schreitt. Das Fußballspiel selbst endete mit einem sensationellen 3:2-Sieg für Heidenheim.

Von den Dolomiten to the digital world

150/150 Mbits
ab 29,90€



DOLOMITINET
Internet Provider

0471 139 00 49

30 www.dolominet.it | info@dolominet.it JUNI 2020

Apfelkönigin Sarah unterwegs in Berlin



Vom 20. bis 23. Jänner besuchte Apfelkönigin Sarah Dorfmann die internationale Grüne Woche in Berlin. Die IGW mit rund 1.400 Ausstellern aus aller Welt gilt als führende Messe für Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau. Sarah war als Botschafterin der Tourismusgenossenschaft Natz-Schabs an zwei Tagen auf der Messe unterwegs und trug dazu bei, die Attraktivität der Region einem vielfältigen Publikum näherzubringen. Höhepunkt bildete die königliche Parade, bei der rund 150 Produktköniginnen anwesend waren und ihre jeweiligen Regionen und Produkte vorstellten.

Neues Blütenfest

Die prächtige Apfelblüte bildete den Rahmen für das Blütenfest der Tourismusgenossenschaft Natz-Schabs am 1. Mai. Der Festbetrieb verteilte sich heuer erstmals auf das gesamte Dorf und legte den Fokus auf ein besonderes Genusserlebnis. Die Veranstaltung begann feierlich mit einem Einzug der Ehrengäste und den verschiedenen Produktköniginnen, gefolgt vom traditionellen Fassanstich. Ab 11 Uhr konnten die Besucher die vielfältigen kulinarischen Spezialitäten der örtlichen Vereine an den zahlreichen Ständen im gesamten Dorf genießen. Für Unterhaltung und Kurzweil sorgten zahlreiche Musik- und Folkloregruppen. Die Kinder freuten sich über eine Wanderung mit den Lamas und hatten Spaß beim Trampolin- und Heuhüpfen.



Foto: Michael Messner

Wirtschaft lokal



Spezialist auf seinem Gebiet

Das Baggerunternehmen Florian Überbacher besteht seit 22 Jahren und spezialisierte sich zunächst auf Arbeiten für die Errichtung von Obst- und Rebanlagen mit Kleinbaggern. Heute gehört auch die Rodung bestehender Anlagen samt Zerkleinerung der Wurzelstöcke zu den Hauptaufgaben. Darüber hinaus umfasst das Leistungsspektrum die Verlegung von Wasserleitungen, Kanalisation, Drainagen und jegliche Kleinbaggerarbeiten. Es werden auch Arbeiten mit Böschungsmulchern, Baumpflanzfräsen und Forstmulchgeräten durchgeführt. Die pneumatische Entblätterung der Obstanlagen vor der Ernte zur Verbesserung der Fruchtausfärbung gewinnt zunehmend an Bedeutung. Darüber hinaus werden verschiedenste Transportarbeiten durchgeführt.

Viums, St.-Magdalena-Str.2, 39040 Natz-Schabs
Tel. 3482634450

E-Mail: florian.ueber@gmail.com

Neue Präsidentin gewählt



Auf ein erfolgreiches Jahr 2023 blickte die Tourismusgenossenschaft Natz-Schabs bei ihrer Vollversammlung am 10. April zurück. Vizepräsident Thomas Rinner berichtete von zahlreichen Initiativen und Veranstaltungen, die gemeinsam mit lokalen Betrieben und Vereinen durchgeführt worden sind. Mit einem Plus von fast 13 Prozent gegenüber dem Vorjahr konnten sowohl bei den Ankünften als auch bei den Nächtigungen Zuwächse verzeichnet werden. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer beträgt 4,5 Tage. In Zusammenarbeit mit

Greti Ladumer, Beraterin mit Schwerpunkt Strategie- und Regionalentwicklung im Tourismus, wurden intensive Workshops zur strategischen Ausrichtung durchgeführt. Dabei wurde Natz-Schabs als zentraler Ort für entspannte Entdeckungen hervorgehoben, der ideal ist, um die Lebensart, Natur und Kultur der Region genussvoll zu erkunden. Den Mitgliedsbetrieben wurden Seminare zu Themen wie „Mut zum Preis – Preiskalkulation, Preisstrategie und Preisoptimierung“ geboten. Im Bereich Marketing wurde kräftig

investiert, eine neue Website erstellt, das Online-Marketing optimiert, Film- und Fotoshootings in Auftrag gegeben.

Für die Wahl des Vorsitzenden der Tourismusgenossenschaft wurde Annares Auer vom Hotel Flötscherhof vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Im Bild von links: Stefan Weissteiner, Alexander Überbacher, Karin Suen, Hermann Geyr, Thomas Rinner, Annares Auer, Heidi Oberhauser, Sandra Tauber, Jasmin Oberhofer, Martin Gasser und Florian Tauber

KVW AICHA

Sicherheit für Kids

Die KVW-Ortsgruppe Aicha hat im Januar für insgesamt 26 Grundschüler und Jugendliche einen wertvollen Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurs organisiert. Der erfahrene Referent Michael Pfattner von Protactics wurde dafür eingeladen. Es wurden ein Kinderkurs für Grundschüler von sieben bis zehn sowie ein Jugendkurs für elf bis 13-Jährige angeboten. Bei den insgesamt vier Einheiten ging es um folgende Themen: Grenzen setzen, Lösungstechniken bei Mobbing, richtig streiten, Umgang mit schwierigen Situationen im Bus, „Stopp“ sagen und natürlich auch Spiel und Spaß durften nicht fehlen. Am Ende erhielten alle begeisterten Kinder und Jugendlichen



eine Urkunde und eine Medaille, auf die sie alle sehr stolz waren. Da das Angebot so gut angenommen wurde und das Thema

ein sehr wichtiges ist, wird der Kurs auch nächstes Jahr wieder stattfinden.

Für sein Heimatdorf gelebt



Johann Huber wurde am 11. November 1949 auf dem Schirmerhof in Natz geboren. Schon im Grundschulalter bemerkte der damalige Pfarrer von Natz, Gilbert Wurzer, die musikalische Begabung des Knaben und unterrichtete ihn im Klavierspiel. Dafür musste Johann jeden Tag zum Üben in das Widum gehen. Er machte gute Fortschritte. Deshalb wurde ihm auch das Spielen auf der Orgel beigebracht. Am 27. Dezember 1959 durfte Johann das erste Mal in der Kirche in Natz eine einfache Messe mit der Orgel begleiten. Dabei zeigte ihm sein Vater mit einem Nagel die Noten, damit er nicht den Überblick verlor. Dieses Erlebnis stärkte ihn noch mehr in seiner Begeisterung für die Musik. Nach der Volksschule schickte ihn Pfarrer Wurzer nach Neustift in die Mittelschule, wo er vom Chorherrn Martin Peintner weiterführenden Unterricht im Klavier- und Orgelspiel erhielt. Diese Zeit war für Johann sehr schwierig. Mit elf Jahren verlor er seinen Vater durch einen tragischen Arbeitsunfall und musste somit Verantwortung für sich und den Schirmerhof über-

nehmen. Weiters litt er im Schülerheim in Neustift sehr an Heimweh. Trotzdem übte er immer wieder fleißig das Spielen auf Klavier und Orgel und konnte somit bereits in sehr jungen Jahren regelmäßig als Organist tätig sein. Nach der Mittelschule besuchte er die Musikschule Brixen und vertiefte das Orgelspiel beim Domorganisten Otto Rubatscher. In der Kirchenmusik erhielt er eine vertiefende Ausbildung bei Professor Angelo Alverà.

Kapellmeister und Chorleiter

Mit 13 Jahren trat Huber der Musikkapelle Natz bei und beherrschte bald das Spielen auf mehreren Blechblasinstrumenten, vor allem aber auf dem Tenorhorn. Ende der 1970er Jahre besuchte er den Kapellmeisterkurs bei Professor Sepp Tanzer. Johann Huber war neben seiner Tätigkeit als Organist von 1980 bis 1989 Kapellmeister der Musikkapelle Natz. In dieser Zeit setzte er sich stark für die Weiterbildung der Jungmusikanten ein. Ein Herzensanliegen war ihm auch die Arbeit mit Bläsern in verschiedenen Gruppen. Johann Huber war der Initiator des traditionellen Osterkonzertes der Musikkapelle und des Pfarrchores Natz, welches bis 2020 jährlich stattfand. Von 1986 bis 2011 wirkte Huber als Chorleiter des Pfarrchores Natz und war weiterhin Organist. Dieses Amt führte er mit großem Einsatz und Fleiß aus, sodass viele Auftritte bei verschiedensten Festen und Feiern möglich waren. Dafür gebührt ihm ein großer Dank. Neben den zahlreichen liturgischen Gesängen brachte er dem Kirchenchor auch viele weltliche Lieder bei. Während dieser Zeit war er auch Angestellter bei der Post und gründete mit seiner Frau Brigitte die Pension Schirmerhof. Seine Söhne Thomas

und Paul, die seine Familie komplett machten, erfüllten ihn mit besonderer Freude und Stolz.

Gründungsmitglied des Sportvereins

Im Jahre 1970 hob Johann Huber den Sportverein Natz mit aus der Taufe. Nach der offiziellen Gründung war er aktives Mitglied des Fußballvereins und bis 1981 im Ausschuss tätig. Von 1977 bis 1979 und von 1983 bis 1996 hatte Huber das Amt des Präsidenten inne. Bei der Feuerwehr Natz war Huber von 1968 bis 2016 aktives Mitglied, davon 25 Jahre als Gruppenkommandant. Neben seiner Tätigkeit in den Vereinen wirkte er 30 Jahre in der Gemeindeverwaltung in Natz-Schabs mit – als einfaches Ratsmitglied wie auch als Gemeindereferent. Trotz alledem fand er immer wieder die Zeit für das Orgelspiel, welches ihm große Freude bereitete. In seiner Heimatkirche spielte er jeden Sonntag und Feiertag auf der Orgel. Manchmal begleitete er auch an besonderen Werktagen die Pfarrgemeinde beim Volksgesang. Gleichzeitig sang er im Kirchenchor im Tenor und übernahm auch das Amt des Obmannes. Johann Huber spielte bis August 2023 auf der Orgel, also 63 Jahre lang. Dann musste er seine Lieblingsbeschäftigung leider aus Krankheitsgründen aufgeben. Am 17. Februar 2024 verstarb Johann Huber in Folge seiner Krankheit. Er hinterlässt nicht nur in seiner Familie eine große Lücke, sondern auch in vielen Vereinen, besonders aber im Pfarrchor Natz, dem er fast sein ganzes Leben lang angehört hatte.

Generationen-Spielenachmittag



Am 13. Februar fand im Vereinshaus von Aicha der alljährliche Senioren-Spielenachmittag statt, organisiert von den Oachna Minis gemeinsam mit dem KVV. Alle Beteiligten erlebten ein lustiges Zusammentreffen. Neben Brett-, Karten- und Gesellschaftsspielen sorgte der Pasch-Wettbewerb für ein weiteres Highlight. Mit etwas Glück konnten die Teilnehmenden sogar einen Preis gewinnen, den sie mit Stolz entgegennahmen. Besonders schön war das gemeinsame Treffen zwischen den Senioren und den Minis, bei dem sich die Generationen austauschen und voneinander lernen konnten. Es war erfreulich zu beobachten, wie die verschiedenen Altersgruppen einander unterstützten und gemeinsam Freude empfanden. Dabei wurde viel gelacht und kommuniziert.

KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG

Wallfahrt nach Assling



Christian Breunig. Bei der Frühstückspause traf die bunt gemischte Gruppe von mehr als 50 Teilnehmern dann auf ihn. Dabei war die Freude über dieses Wiedersehen auf beiden Seiten groß. Pfarrer Christian Breunig hielt für uns in der Wallfahrtskirche Maria Lavant eine wunderschön gestaltete Messe. Dann ging die Fahrt wieder zurück nach Assling zum Mittagessen in die Bärenstube. Anschließend gab es die Möglichkeit, den dortigen Wildtierpark zu besuchen, ein „Karterle“ zu machen oder eine rasante Abfahrt auf der Sommerrodelbahn zu wagen. Die Pfarre Assling gehört zum Kloster Neustift und ist zugleich neue Heimat und Wirkungsort unseres Pfarrers Christian. In der Pfarrkirche zur Heiligen Dreifaltigkeit hat sich Pfarrer Christian Breunig verabschiedet und der Gruppe noch seinen Segen mit auf den Heimweg gegeben. Wieder einmal ging ein wunderbarer Tag zu Ende, ein herzlicher Dank geht an alle, die ihren Beitrag dazu geleistet haben.

Am 25. April ging es für die Katholische Frauenbewegung Schabs-Aicha nach Lavant in Osttirol. Bei wunderschönem, aber

frischem Wetter ging die Fahrt durch das Pustertal nach Thal/Assling, dem neuen Wirkungsort des ehemaligen Pfarrers

„Auf deinen Spuren“

Unter diesem Motto machten sich am 12. Februar 23 Ministrantinnen und Ministranten aus Natz, Raas und Viems auf den Weg nach Rom. Insgesamt 1.300 Ministrantinnen und Ministranten aus verschiedenen Ortschaften Südtirols wurden in 26 Bussen von der Katholischen Jungschar Südtirols nach Rom gebracht. Begleitet von Bischof Ivo Muser, Jungscharseelsorger Gottfried Ugolini und einer engagierten Gruppe von rund 200 Begleitpersonen, hatten die jungen Pilger die einzigartige Gelegenheit, an einer Generalaudienz des Papstes teilzunehmen und die historische Stadt zu erkunden. Sie besuchten unter anderem den Petersdom mit seiner Kuppel, das Kolosseum, den Trevi-Brunnen, die Spanische Treppe und die Piazza Navona. Die Krönung der Wallfahrt war die Generalaudienz des Papstes, bei der auch Ministranten dabei waren. Papst Franziskus begrüßte die Südtiroler in seinen Grußworten an die deutschsprachigen Pilgergruppen mit den Worten: „Ich begrüße besonders die Ministrantinnen und Ministranten aus der Diözese Bozen-Brixen, die von ihrem Bischof Ivo Muser begleitet werden.“ Ein glücklicher Ministrant aus Natz hatte sogar

das außergewöhnliche Privileg, dem Papst persönlich die Hand zu reichen. Dieses besondere Erlebnis wird sicherlich ein Leben lang in Erinnerung bleiben. Der Gottesdienst in der "Basilica di San Paolo fuori le mura" mit Bischof Ivo Muser und

Gottfried Ugolini war ein weiterer Höhepunkt. Die Wallfahrt nach Rom war nicht nur eine spirituelle Reise, sondern auch eine Gelegenheit für die Ministranten, neue Freundschaften zu schließen und ihre Gemeinschaft zu stärken.



OACHNA MINIS

Aicha leuchtet



Am 2. Dezember fand in Aicha ein Umzug statt, um die weihnachtlichen Fensterbilder der Oachna Minis zu bewundern, nachdem diese wochenlang gebastelt hatten. Über 25 Stunden lang wurde in Kleingruppen gearbeitet, wobei der Spaß stets im Vordergrund stand. Ein Auto, geschmückt mit den Fensterbildern, bildete das Highlight des Umzugs, der die Gemeinschaft stärken sollte. Freunde, Verwandte und Bekannte waren eingeladen, die Werke zu bewundern, gefolgt von einem kleinen Umtrunk im Vereinshaus mit einer Fotoshow vergangener Jahre. Dieser besinnliche Umzug erfüllte die Ministranten mit Stolz auf ihre Arbeit. Einige Wochen später versammelten sich die Oachna Minis erneut, diesmal im Februar, zum jährlichen Minigottesdienst, der unter dem Mot-

to "Gemeinschaft mit Jesus stärkt uns" stand. Die Minis gestalteten einen Sketch, der die Botschaft vermittelte, dass Jesus den Menschen hilft, auch wenn man ihn nicht sehen oder spüren kann. Die Kinder und Jugendlichen lösten verschiedene schwierige, alltägliche Situationen durch Hilfe. Ein Highlight war die Aufnahme von sechs neuen Minis: Elias, Emma, Greta, Anna Maria und Marie wurden herzlich in die Ministrantengruppe aufgenommen. Gleichzeitig wurden drei Minis mit Dank und Anerkennung für ihren Einsatz für die Gemeinschaft verabschiedet und erhielten ein kleines Geschenk. Besonders hervorgehoben wurde dabei die 30-jährige Hingabe von Gruppenleiterin Barbara, die mit einer herzlichen Ehrung und einer Fotocollage gewürdigt wurde.

Generationenübergreifende Grillkunst

Beim diesjährigen Blütenfest in Natz bot sich ein bemerkenswertes Bild am Stand der Freiwilligen Feuerwehr Viums: „Grillmeister“ Pius Gruber, begleitet von seinem Sohn Andreas und seinem Enkel Simon, präsentierten stolz ihre Fähigkeiten am Grill. Seit über 40 Jahren steht Pius für kulinarischen Genuss bei Veranstaltungen jeglicher Größe und schaut so sprichwörtlich auf das „Gute leibliche Wohl“ der Gäste. Sein Einsatz wird von der lokalen Bevölkerung, Vereinen und sogar Gästen aus Deutschland geschätzt. Nun wird seine Leidenschaft fürs Grillen von der nächsten Generation fortgeführt: Sein Sohn Andreas und Enkel Simon stehen ihm tatkräftig zur Seite, um sein Handwerk weiterzuführen. Die Zukunft des Grillstands ist somit gesichert, während Pius weiterhin Gesundheit und Glück gewünscht wird, damit er noch viele Jahre lang seine Gäste mit seinen Köstlichkeiten verwöhnen kann.



Zeichenspaß und Spracherlebnisse



Die Bibliothek hat für die Grundschüler von Aicha und Natz ein Zeichenprojekt mit dem Kurtatscher Künstler Simon Mayr organisiert. In seinen Kursen und in sei-

nem Buch „Wir zeichnen einen Zoo“ gibt er viele einfache Tricks und Zeichenkniffe beim Zeichnen von Tieren weiter. Mucksmäuschenstill in einem Halbkreis sitzend

begutachteten die Kinder zuerst sein Buch, und während Simon Mayr dann auf der Tafel vorzeichnete, brachten die Kinder wunderschöne Tiere auf das Papier.

Das Projekt „Bücherkarawane“ richtet sich an Geschichten liebende Kinder von drei bis sieben Jahren. Die Bücherkarawane zieht mit einem Wagen voller Kinderbücher durch das Land, und immer wieder macht sie in diesem Jahr Halt in den Bibliotheken der Gemeinde Natz-Schabs. Passend zum Thema „Frühlingserwachen“ hat Barbara Pichler (im Bild) die kleinen Buchliebhaber auf eine bewegte Abenteuerreise durch ganz besondere Kinderbücher eingeladen. Es wurde vorgelesen, gelauscht, gerätselt und gestaunt, aber auch gebastelt, gelacht, getanzt und manchmal sogar getobt! Weitere Termine folgen im Oktober/November zum Thema „Herbstleuchten & Lichterkinder“, sowie im Dezember zum Thema „Winterruhe & Weihnachtszauber“. Anmeldung und Info bei Barbara Pichler, Tel. 340 3002352.

Jeden
Samstag

10–13 Uhr
in Brixen

SBO

Pflanzentausch

Ende April organisierte die SBO-Ortsgruppe Raas-Schabs-Aicha einen Blumen-, Samen- und Pflanzentausch bei Zita Peintner vom Peintnerhof in Schabs. Rund 40 Pflanzenliebhaberinnen aus der Gemeinde und Umgebung nahmen teil und tauschten eifrig Setzlinge, Pflanzentriebe, Zwiebeln und Pflanzensamen untereinander aus. Auch der Austausch von Tipps und Ratschlägen rund um Garten und Pflanzenpflege trug zum geselligen Miteinander bei. Für das leibliche Wohl sorgte ein kleiner Umtrunk. Der Pflanzentausch war ein voller Erfolg und bot allen Beteiligten einen angenehmen und grünen Nachmittag.



BIBLIOTHEK

Liesmich!

Die landesweite zweisprachige Sommerleseaktion „Liesmich Leggimi“ ist wieder im Gange. Lesebegeisterte Kinder ab elf Jahren können sich unter www.liesmich.bz.it registrieren und sehen die Buchempfehlungsliste von 80 Büchern für Jugendliche und Erwachsene. Einige der empfohlenen Bücher stehen in den Bibliotheken von Natz und Raas zum Verleih bereit. Zum gelesenen Buch kann man einen Kommentar abgeben oder eine Quizfrage beantworten. Unter den Teilnehmern werden 200 Sachpreise verlost. Die Bibliotheken Schabs, Natz, Raas und Aicha werden wiederum an der Lesesommer-Aktion „Biblio-Bingo“ der Eisacktaler Bibliotheken teilnehmen. Start ist am 17. Juni, und die Teilnahme ist ganz einfach. Wer nicht schon über die Schule eine Bingo-Karte bekommen hat, kann sie in der Bibliothek abholen, die passenden Bücher dazu ausleihen und die Karte bis spätestens Schulanfang wieder in der Bibliothek abgeben! Die Aktion richtet sich an Kinder von 6 bis 11 Jahren.

brixen for kids

Kostenlose Kinderbetreuung



OHNE ANMELDUNG
OHNE ANMELDUNG

Ganzjährig
Vom 4. Mai bis 2. November 2024
Innenhof Lachmüllerhaus, Kleiner Graben 1
Für Kinder von 3 bis 11 Jahren

brixen.org/brixenforkids

Organizers:

BRIXEN  **hds unione**
we are economy

Main sponsor:

 **psai energies**

Main partner:

 **Die Kinderfreunde**

Buschenschänke



TRINNERHOF, RAAS



Eigentümer: Familie Jaist

Geschichte: Seit mehr als 200 Jahren ist der Trinnerhof im Besitz der Familie Jaist. Im Herbst 2004 wurde der Buschenschank eröffnet und somit wird seit 20 Jahren im Frühjahr und im Herbst traditionelle südtiroler Küche angeboten. Vor allem einheimische Gäste schätzen den Familienbetrieb und die seit Generationen weitergegebenen Gerichte, die Marie, Moni und Leni mit viel Liebe in der Küche zubereiten. Neben den typischen Südtiroler Spezialitäten, wie hausgemachten Schlutzkrapfen und verschiedensten Knödeln, werden die Gäste

im Herbst beim traditionellen Törggelen mit hausgemachten Hauswürsten, Teigtaschen und „neuem Wein“ verwöhnt.

Der Trinnerhof ist ein idealer Ort für Familienfeiern jeglicher Art. Bei Geburtstagen, Taufen oder Erstkommunionen können sich die Kinder auf dem großzügigen Spielplatz austoben, während die Eltern auf der großen Terrasse die köstlichen Gerichte genießen.

Öffnungszeiten:

Im Frühjahr von Mitte März bis Ende Mai an den Wochenenden (Freitags ab 16

Uhr, Samstags und Sonntags ab 12 Uhr); Samstags Tirtlan ab 16 Uhr

Im Herbst von Mitte September bis Ende November (Mittwochs bis Freitags ab 16 Uhr, Samstags und Sonntags ab 12 Uhr), Montag und Dienstag Ruhetag

Kontakt:

Trinnerhof- Familie Jaist
Michael Pacher Straße 74, Raas
39040 Natz/Schabs

Tel: 0472 412238

E-Mail: Info@trinnerhof.com

Web: www.trinnerhof.com



Beobachtungen gefragt!

Während der Sommermonate in Südtirol bieten Fensterläden an Außenfassaden einen sicheren Unterschlupf für Mopsfledermäuse (lat. *Barbastella barbastellus*). Wenn sie nicht gestört werden, kehren die Tiere jeden Sommer dorthin zurück, können jedoch während eines Sommers auch mehrmals ihre Quartiere wechseln. Falls jemand diese besonderen Mitbewohner beherbergt, ladet Eurac Research ein, sich an dem Citizen Science Projekt (Bürgerwissenschafts-Projekt) zu beteiligen. Hinweise aus Brixen und Umgebung werden dabei gesucht, da aus diesem Gebiet bis jetzt keine Quartiere bekannt sind. Gemeinsam mit dem Amt für Natur der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol möchte man mehr über die Verbreitung dieser Art herausfinden. Alle Fledermaus-Gastgeber sind eingeladen, ihre Beobachtungen von Fledermäusen hinter Fensterläden zu melden, um mehr über die Fledermausbestände in der Region zu erfahren. Die Teilnahme ist ein entscheidender Schritt zum Schutz und



Foto: Mattia Piccoli

zur Erforschung dieser nachtaktiven Tiere. Für die Meldung genügt ein Anruf (0471 055 287) oder eine E-Mail (hasteigleder@eurac.edu) an Hanna Steigleder, Biologin bei Eurac Research. Für Interessierte an diesem Projekt findet in Brixen Ende Mai/Anfang

Juni ein Abendvortrag zu den Fledermäusen Südtirols und der Mopsfledermaus im Speziellen statt. Genaue Informationen auf der Homepage der Umweltgruppe Eisacktal oder der News- und Eventseite der Eurac Research ab Anfang Mai entnehmen.

Hilfe braucht Helfer



Über 3.800 freiwillige Helfer zählt der Landesrettungsverein heute. Gemeinsam leisten sie knapp 1 Million Arbeitsstunden im Jahr und sind die Garantie für einen flächendeckenden Rettungsdienst

in ganz Südtirol. Das Weiße Kreuz bietet allen neuen Freiwilligen eine angemessene Ausbildung, abhängig vom Tätigkeitsbereich, sowie eine persönliche Begleitung durch einen Tutor. „Erfahrungsgemäß ist

die Überwindung sich bei uns zu melden die größte Hürde. Sobald dieser Schritt getan ist, bieten wir die best- mögliche Unterstützung an“, führt der Präsident Alexander Schmid aus. Nach der Kontaktaufnahme erfolgt ein persönliches Informationsgespräch, wo die Vorstellungen und zeitlichen Möglichkeiten abgeglichen werden. Anschließend daran können die geeigneten Dienstbereiche ausgewählt werden. „Wir haben aber grundsätzlich für jeden eine sinnvolle Aufgabe und freuen uns auf alle Neuzugänge“, bestätigt Schmid. Um bei möglichst vielen Menschen den Mut und die Bereitschaft für einen Freiwilligendienst zu wecken, startet der Landesrettungsverein eine landesweite Aktion. Unter dem Motto „Hilfe braucht Helfer“ können sich Interessierte rund um die Uhr unter der Grünen Nummer 800 110911 oder auf der Webseite www.werde-teil-von-uns.it informieren und unverbindlich melden.

Kinderseite

gestaltet von der 5. Klasse der Grundschule Schabs



Wortsuche

Wer findet die 21 versteckte Tiere?

Buchstabensalat

Ordne! Die Anfangsbuchstaben ergeben das Lösungswort.

D F R E E

B E E R S

A B E R

L N E S I

T L E R E N

S N E A

Ferien

Fragspiel



Ja - nein - schwarz - weiß

Einer stellt Fragen, der andere antwortet, darf dabei aber nicht die Wörter "ja, nein, schwarz, weiß" benutzen. Fällt eines der Tabu-Wörter, werden die Rollen gewechselt.



Rätselfragen

Zum Lachen

Weshalb geht der Polizist nie ohne Schere aus dem Haus?

Weil er den Einbrechern den Weg abschneiden möchte.

Wenn du einen gelben Hut ins Rot Meer wirfst, was wird er dann?
sassa

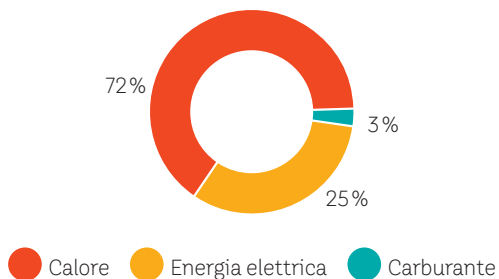
Auf welche Fragen kannst du niemals mit "Ja" antworten?
Schläfst du schon?

Il consumo di energia in sintesi

Nell'ambito del programma ComuneClima, al quale il Comune di Naz-Sciaves partecipa dal 2021, il consumo energetico degli edifici e delle strutture del Comune viene regolarmente registrato e inserito in uno strumento online che si occupa di contabilità energetica. Le prime analisi sono ora disponibili e forniscono risultati interessanti.

La registrazione annuale dei valori di consumo non solo rivela il consumo energetico assoluto, ma anche le variazioni che si verificano nel corso degli anni. In questo modo, l'amministrazione comunale riconosce gli edifici inefficienti ed è in grado di pianificare interventi di ristrutturazione mirati. Anche il passaggio alle energie rinnovabili o all'illuminazione efficiente può essere monitorato e i miglioramenti possono essere verificati grazie a questo programma. Sono stati registrati i consumi totali di calore, energia elettrica, acqua e il consumo di carburante della flotta di veicoli comunali, considerando criteri importanti come le dimensioni della superficie o il numero di utenti (ad esempio, il numero di alunni di una scuola). Il consumo di calore è diminuito del 13%, passando da oltre un milione di kilowattora nel 2021 a poco meno di 840.000 kilowattora (dati non adeguati al clima).

Distribuzione di energia (2023)



La maggior parte del consumo totale di energia nel comune è richiesta per la fornitura di calore. È quindi qui che si trova il maggior potenziale di risparmio.



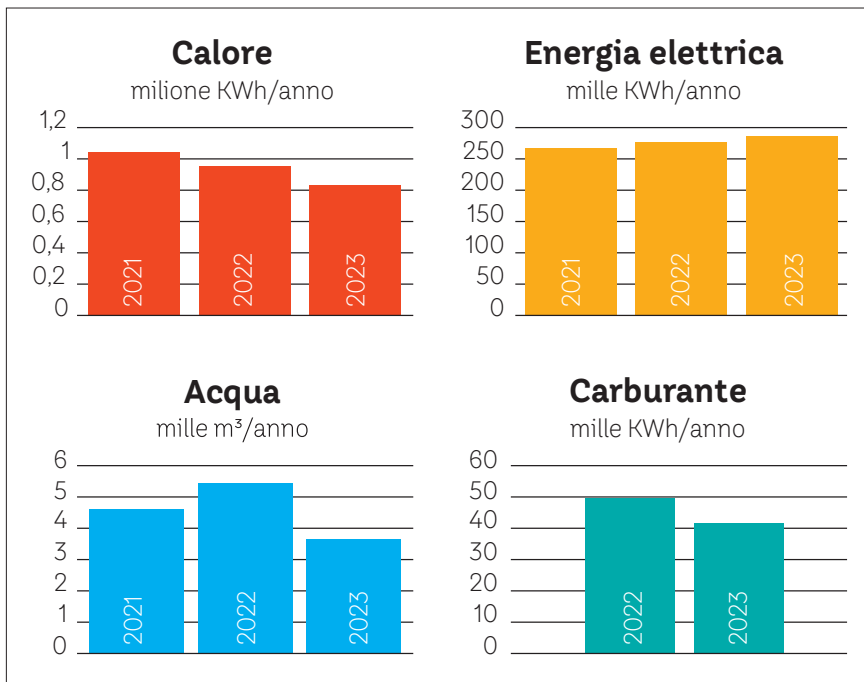
Care concittadine, cari concittadini,

abbiamo dedicato la storia di copertina di questo numero di "Reiher" a un tema che muove il mondo come nessun altro. La "sostenibilità" è sulla bocca di tutti da anni e probabilmente lo sarà anche nei decenni a venire. Nell'ambito del progetto ComuneClima, abbiamo analizzato nel dettaglio quali strutture comunali consumano quanto calore e quanta elettricità e abbiamo anche tracciato una tendenza negli ultimi tre anni. Come lo si conosce da molti apparecchi elettrici, anche in questo caso esistono diversi livelli di efficienza, che mettono in relazione il consumo con la rispettiva struttura. Questo è un indicatore importante per noi per capire dove è necessario intervenire e dove possiamo adottare misure per aumentare l'efficienza.

Nel mese di giugno si svolgeranno due eventi importanti nel nostro Comune: la "Erlebnisswelt Tirol 1809", dal 14 al 16 giugno, è l'occasione perfetta per celebrare il 40° anniversario del nostro gemellaggio con Fritzens nel Tirolo del Nord. Domenica si terrà una piccola ma festosa cerimonia. La banda musicale di Sciaves è stata fondata contemporaneamente al gemellaggio, nel 1984. Anch'essa utilizzerà la „Erlebnisswelt“ per celebrare il suo anniversario e vorrei congratularmi vivamente con gli iniziatori di allora e con l'organizzazione ormai imponente.

Il secondo grande evento avrà luogo il fine settimana successivo con il Festival Alpen Flair a Naz. Migliaia di amici del rock tedesco provenienti da tutta Europa saranno ancora una volta ospiti dell'altopiano, e auguro all'evento di svolgersi senza incidenti.

Il vostro Sindaco
Alexander Überbacher



Mentre il consumo di energia termica è diminuito negli ultimi anni, il consumo di elettricità è leggermente aumentato

La fonte energetica più importante per la produzione di calore è la legna, con una quota di circa il 90%, seguita dal gasolio con circa il 10%. Il gas ha un ruolo minore, con meno dell'1%. Il consumo di calore leggermente più elevato nel 2021 potrebbe essere dovuto alle

temperature leggermente più basse, che sono state leggermente inferiori alla media a lungo termine degli ultimi 30 anni. In generale, tuttavia, si può ipotizzare che a causa del continuo aumento delle temperature negli ultimi anni e decenni, che ha portato a estati più lunghe, autunni caldi

e inverni miti, anche nei prossimi anni si potrà prevedere una minore necessità di calore. (Fonte: Ufficio Provinciale Meteorologia e Prevenzione Valanghe - Agenzia per la Protezione Civile).

Il consumo di elettricità deve diminuire

Il consumo totale di energia elettrica presenta un leggero incremento dal 2021 al 2023. Tuttavia, mancano i dati di produzione e consumo dei tre impianti fotovoltaici comunali, che saranno disponibili nella loro interezza solo nel 2024. Gli impianti si trovano sui tetti dell'edificio polifunzionale di Aica (2018), della Casa della Cultura di Naz e del municipio di Sciaves. Gli ultimi due sono stati installati solo nel novembre e nel luglio 2023.

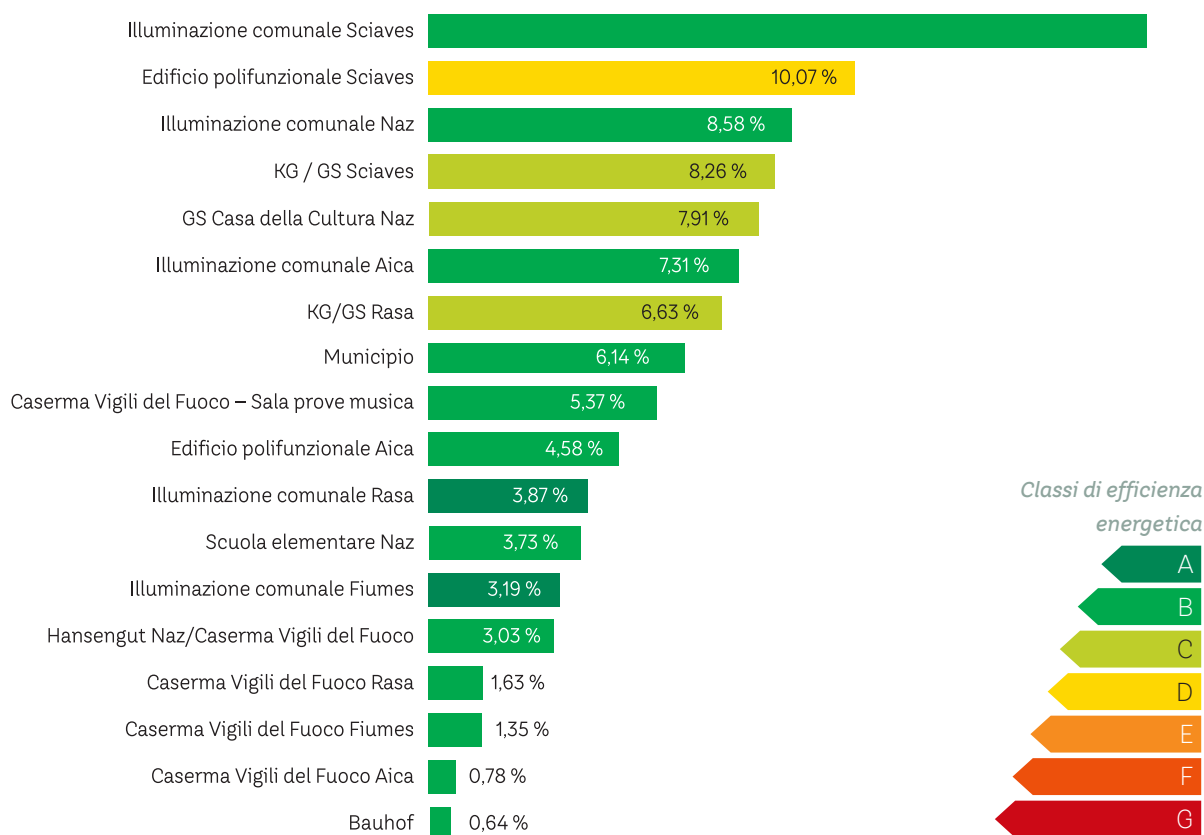
Per espandere ulteriormente il potenziale dell'energia solare nei prossimi anni, tutti gli edifici del Comune sono stati oggetto di una perizia parallela atta a determinare quali tetti sarebbero più adatti all'installazione di ulteriori impianti fotovoltaici. Il comune di Naz-Sciaves si sta impegnando per ridurre costantemente il proprio consumo di energia elettrica. Un esempio è la riuscita conversione alla tecnologia LED dell'illuminazione pubblica: sono già stati

Oggetto	Valore di riferimento	Energia elettrica kWh	Quota %	Codice kWh/m ² /a	Etichetta
Municipio	1.571 m ²	17.893	6.14 %	11	B
Edificio polifunzionale Sciaves	1.712 m ²	29.351	10.07 %	17	D
KG/GS Sciaves	1.896 m ²	24.074	8.26 %	13	C
Bauhof	294 m ²	1.867	0.64 %	6	B
Caserma Vigili del Fuoco – Sala prove musica Sciaves	810 m ²	15.659	5.37 %	19	D
KG / GS Rasa	1.377 m ²	20.186	6.93 %	15	C
Caserma Vigili del Fuoco Rasa	641 m ²	3.958	1.36 %	6	B
Hansengut Naz/Caserma Vigili del Fuoco	1.403 m ²	8.833	3.03 %	6	B
GS Casa della Cultura Naz	1.618 m ²	23.064	7.91 %	14	C
Scuola elementare Naz	1.574 m ²	10.861	3.73 %	7	B
Edificio polifunzionale Aica	1.422 m ²	13.355	4.58 %	9	B
Caserma Vigili del Fuoco Aica	302 m ²	2.264	0.78 %	7	B
Caserma Vigili del Fuoco Fiumes	672 m ²	3.922	1.35 %	6	B
Illuminazione comunale Sciaves	212 Stk.	49.243	16.9 %	232	B
Illuminazione comunale Naz	109 Stk.	25.017	8.58 %	230	B
Illuminazione comunale Rasa	85 Stk.	11.283	3.87 %	133	A
Illuminazione comunale Aica	101 Stk.	21.313	7.31 %	211	B
Illuminazione comunale Fiumes	83 Stk.	9.303	3.19 %	112	A
		291.446	100 %		

Dopo il passaggio alla tecnologia LED, l'illuminazione stradale mostra valori di efficienza elevati, mentre l'edificio polifunzionale, la sala prove di musica e la stazione dei vigili del fuoco di Sciaves consumano molta elettricità per metro quadro all'anno. La piacevole constatazione: nessun edificio è peggiore della classe di efficienza "D".

Distribuzione del consumo totale di elettricità (2023)

Etichetta energetica (a colori) dall'efficienza A alla G



convertiti circa 590 punti luce (equivalenti a circa 25 chilometri di strade illuminate) in tutte e cinque le frazioni. Anche l'illuminazione natalizia è stata dotata di timer e i campanili delle chiese non sono più illuminati dopo le 23. Per migliorare ulteriormente l'efficienza energetica, nel prossimo futuro sono previste altre misure, come l'installazione di un sistema di controllo centralizzato e l'automazione intelligente degli edifici del Comune. Il consumo totale di elettricità degli edifici (60 %) e delle strade (40 %) ammonta a 291.446 kWh nel 2023. L'illuminazione stradale di Rasa e Fiumes (etichetta A) è la più efficiente in termini di consumo di energia elettrica, con una media di 120 kilowatt all'anno per punto luce. Sebbene l'illuminazione stradale di Sciaves, con 212 punti luce, presenti un elevato consumo di energia elettrica (poco meno di 50.000 kWh all'anno), è da ritenersi comunque relativamente efficiente (etichetta B). L'edificio polifunzionale di Sciaves, la caserma dei vigili del fuoco e la sala prove di musica di Sciaves presentano un elevato consumo di elettricità, pari a 17 e 19 kilowatt per

metro quadro all'anno (etichetta D). Le peggiori etichette di efficienza energetica E, F e G non sono presenti nel Comune in termini di consumo di energia elettrica.

Elevato consumo di calore nelle strutture scolastiche

La classificazione degli edifici è strutturata in modo simile all'etichetta energetica ed è suddivisa in sette classi: Mentre la classe A (verde scuro) rappresenta il valore migliore, la classe G (rossa) indica un edificio che ha urgente bisogno di essere riqualificato. I dati sul calore vengono adeguati annualmente per garantire che gli inverni freddi o caldi non alterino il confronto dell'efficienza dei singoli edifici nell'arco di diversi anni.

I grafici a barre mostrano che i nuovi edifici, come il municipio e la caserma dei vigili del fuoco di Sciaves, hanno buoni valori di efficienza in termini di energia termica. Negli ultimi anni sono state ristrutturate la scuola elementare e l'asilo di Aica e la scuola elementare di Sciaves, mentre dall'autunno 2023 è in corso la costruzione della nuova scuola mater-

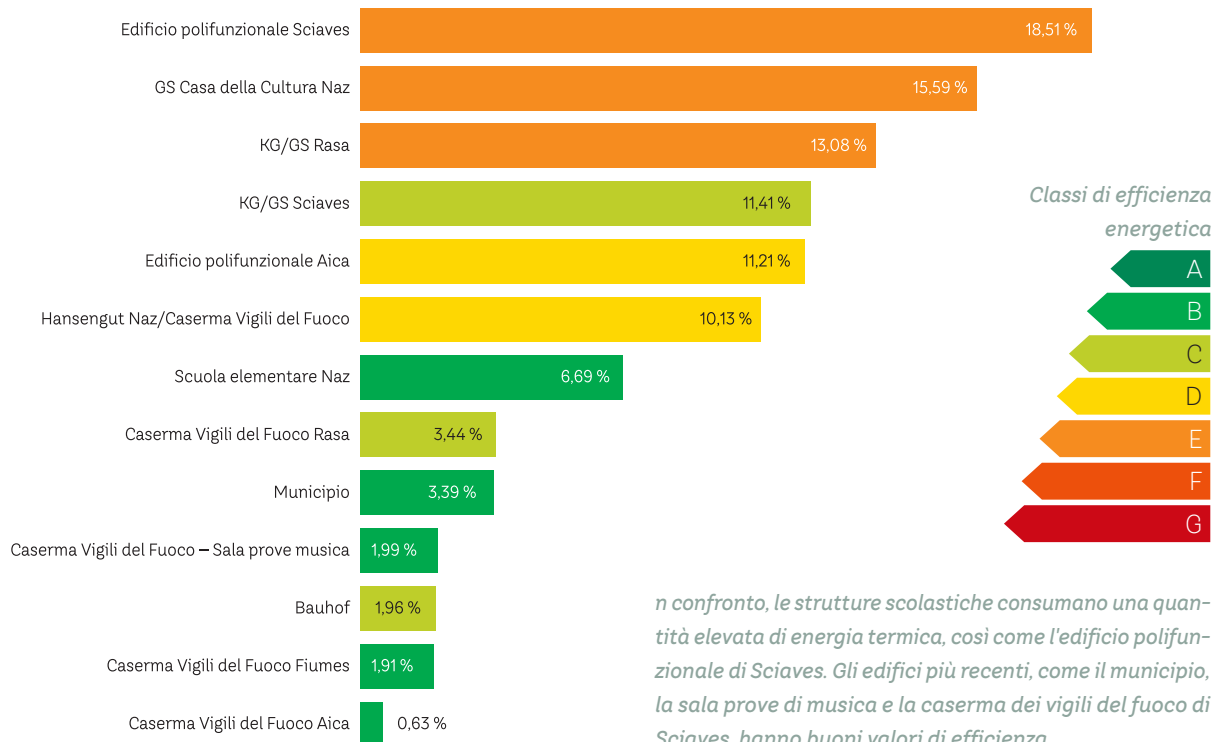
na e dell'asilo nido di Sciaves. L'asilo di Sciaves punta anche alla certificazione di "ScuolaClima", un marchio di qualità destinato a scuole e asili sostenibili. Ci si basa su criteri fondamentali come l'alta efficienza energetica, la scelta accurata dei materiali, l'isolamento acustico e altri aspetti ecologici. Altri progetti includono la costruzione della nuova scuola materna ed elementare di Rasa.

Le opzioni di ristrutturazione, le tecnologie edilizie efficienti e le energie rinnovabili rappresentano solo una faccia della medaglia. Nonostante tutti i miglioramenti in termini di efficienza, resta importante che ogni cittadino colga ogni opportunità per risparmiare sul consumo di energia e acqua a casa, al lavoro e negli spazi pubblici. •

Testo: Birgit Holzer, Ökoinstitut Südtirol – Alto Adige

Distribuzione del consumo termico totale (2023)

Etichetta energetica (a colori) dall'efficienza A alla G



Attività edelizie

Elenco delle concessioni e permessi edilizie
da Febbraio a Maggio 2024

Titolare	Descrizione
Kathrin Huber	Demolizione e ricostruzione nonché ampliamento della cubatura residenziale e agricola esistente, nonché realizzazione di abitazioni per attività di agriturismo, e di posti macchine come pertinenza alle unità abitative
Paul Kofler	Realizzazione di una tettoia per il parcheggio come pertinenza della casa d'abitazione esistente a Rasa con sostituzione delle finestre, porte finestre, tapparelle, della porta d'ingresso e del portone del garage
Zita Lechner, Verena Gasser	Risanamento energetico, ristrutturazione edilizia ed ampliamento dell'edificio residenziale esistente con bonus energetico
Sonja Mair, Samuel e Isabella Siebert	Ristrutturazione edilizia (demolizione, nuova costruzione) e risanamento energetico, nonché ampliamento dell'edificio esistente, senza aumento di cubatura sulla p.ed. 56 CC Aica - casaclima A
Realitäten Niederkofler srl	Demolizione e ricostruzione dell'edificio residenziale "Bühelacker" sulla p. ed. 171 CC Aica e costruzione di garage come aree accessorie agli appartamenti in applicazione del bonus energia ai sensi dell'articolo 15/ter del DPP 16/2020 - 1. Variante
Cornelia Eisenstecken	Installazione di una porta sezionale con sportello per il garage sotterraneo dell'edificio residenziale Eisenstecken
Seehof srl	Ristrutturazione edilizia e risanamento energetico dell'Hotel Seehof - 1. Variante
Günther Gschwenter; Daniela Rainer	Costruzione di una casa a schiera con garage come accessorio alle unità residenziali nella zona d'espansione "Unterdorf" lotto D